

POLYAKTIV
Partner der Jugend

10 Jahre

Jubiläum

POLYAKTIV
Partner der 

POLYAKTIV
Partner der 

Jubiläum

10 JAHRE

 **AKTIV**
Jugend

POLYAKTIV
Partner der 

10 Jahre

Jubiläum

POLYAKTIV
Partner der Jugend

**Polytechnische
Schule - PTS**



PRAXIS LERNEN!

www.polyaktiv.at

P
O
L
Y
A
K
T
I
V

Inhalt

Editorial:	2
Grußwort:	3
Jubiläum:	4 - 8
Oberösterreich: Schulbeginn-Programm ...	9
Oberösterreich: Projekte	10
Steiermark: Aktivitäten und Projekte ..	11 - 13
Oberösterreich: Leseförderung	14
Salzburg: „No risk, more fun“	15
Oberösterreich: PTS goes UNI	16
Tirol: Ballnacht, Schu-Wi-Du	17 - 18
Wien: PTS und BIWI	18
Oberösterreich: Weg mit dem Speck ..	19 - 20
Salzburg: PTS Salzburg/Stadt	21 - 22
Kärnten: Karriere mit Lehre	23
Wien: Redewettbewerb	24
Niederösterreich: TV - PTS Himberg	25
Vorarlberg: Orientieren, lernen, reifen	26 - 27
Niederösterreich: PTS 2010	27
Niederösterreich: PTS St. Pölten	28
Aktuelles/Informationen:	29 - 30
Diplomstudien:	31 - 32

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule, Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstr. 45, 4320 Perg.

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Lothar Grubich

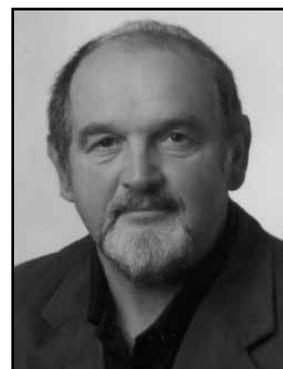
Redaktionelle Bearbeitung: Dir. Lothar Grubich

Layout: SR Dipl.-Päd. R. H. Rettenbacher.

Druck: CD Compact-Druck, 8600 Bruck a.d. Mur

Alle: Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstraße 45, 4320 Perg.

Polyaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule und erscheint drei mal jährlich.



Liebe Polyaktive!

Mitten im Schulgeschehen, mitten im Schuljahr haben wir das Jubiläum - 10 Jahre „Poly aktiv“.

In einem eigenen Artikel in dieser Ausgabe wird auf dieses Ereignis hingewiesen und auch in die Vergangenheit geblickt. Ich möchte aber in meiner Kolumne in die Zukunft blicken und einige Tatsachen aufzeigen, die zu unserem mehr als bunten Schulalltag gehören. Junge Lehrer aus der Hauptschule werden an die PTS versetzt und müssen unter erschwerten Bedingungen ihnen zum Teil vollkommen fremde Fächer unterrichten. Erst nach einiger Zeit können sie mit einer entsprechenden Weiterbildung beginnen, falls eine solche gerade in einem Bundesland angeboten wird.

Umso beachtlicher ihre Leistung, wenn sie trotz dieser Umstände erfolgreichen Unterricht gestalten können.

Die Bundeskurse im Rahmen der PTS – Diplomstudien werden zahlreich besucht und sind so ein wichtiger Bestandteil in der Qualitätssteigerung unseres Schultyps. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass nach wie vor viele Jugendliche sich für die PTS entscheiden und den Weg über die Lehre in den Beruf gehen wollen.

Diverse Projekte und erfolgreiche Wettbewerbe bilden dann das „Highlight“ für manche Schule und erfreuen Schülerschaft und Lehrpersonen mit Freude und Stolz. Im weiteren Frühjahr ist dann die Lehrstellenentscheidung ein Belastungsfaktor für den Schüleralltag, die zahlreichen Bewerbungen schlagen sich auf manche Unterrichtsleistung nieder. Das Zusammenleben, welches vielerorts durch Sozialpraktische Tage und Soziales Lernen vorbereitet und realisiert wird, ist innerhalb der Schülerschaft ein bestimmender Faktor für den Unterrichtsertrag.

Lehrer/-in an einer PTS zu sein erfordert gerade in dieser Altersstufe viel Engagement und pädagogische Begeisterung von den Lehrkräften.

Ich heiße die neuen Mitglieder in Polyaktiv herzlich willkommen und danke Frau Dir. Kunigunde Liebinger, Steiermark, für ihre langjährige Tätigkeit als Länderverteterin, die sie auf eigenen Wunsch nun beendet.

Allen Polyaktiven weiterhin viel Erfolg in der Polytechnischen Schule

wünscht

Dir. Lothar Grubich, Bundesobmann

Grußwort

Besonders engagierte Pädagoginnen und Pädagogen haben die Zielsetzungen der Polytechnischen Schule in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden am Ende ihrer Pflichtschulzeit - entsprechend ihren Neigungen, Interessen und Fähigkeiten - gezielt auf ihre weitere berufliche Ausbildung vorbereitet. Sowohl im Bereich der Allgemeinbildung wie auch im Bereich der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung leistet die Polytechnische Schule Hervorragendes und trägt damit wesentlich zur hohen Beschäftigungsrate der Jugendlichen in Österreich bei.



Diese Intentionen unterstützt der Verein POLYAktiv - ein Verein, der sowohl Lehrerinnen und Lehrer der Polytechnischen Schule als auch deren Schülerinnen und Schüler, die Eltern und wichtige Kooperationspartner wie die Wirtschaft und die Lehrbetriebe anspricht und unterstützt. Die engagierten Aktivitäten des Vereins umfassen Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler in den Fachbereichen, Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer und Öffentlichkeitsarbeit für die Polytechnische Schule - hervorragend unterstützt durch eine eigene Homepage und durch die Zeitschrift „POLYAktiv“.

Der Verein feiert mit der aktuellen Ausgabe das 10-jährige Bestehen. Ich gratuliere zu dieser Jubiläumsausgabe sehr herzlich und bedanke mich beim Verein POLYAktiv und dessen Vorstand für die geleistete Arbeit. Insbesondere aber bedanke ich mich bei den Lehrerinnen und Lehrern der Polytechnischen Schule für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Schülerinnen und Schüler, und die erfolgreiche Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf.

Elisabeth Gehrler

Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Die Polytechnische Schule hat in den letzten 10 Jahren einen beachtlichen „Höhenflug“ gestartet. Diese Aufwärtsentwicklung hat sich bereits Jahre früher mit dem Schulversuch „POLY 2000“ und schließlich 1997 mit der Übernahme in das Regelschulwesen abgezeichnet. Die Polytechnische Schule hat durch ihre Bildungsinhalte, die Zielsetzungen und vor allem durch die erfolgreiche Arbeit der engagierten Lehrerinnen und Lehrer einen positiven Stellenwert im Schulsystem erhalten.

Durch eine umfassende Berufsorientierung, der beruflichen Vorbereitung und Grundbildung und durch eine erfolgreiche Berufsüberleitung erhalten die der Polytechnischen Schule anvertrauten Jugendlichen viele neue Perspektiven. Mehrere Studien belegen, dass in den letzten Jahren jährlich über 80 % der Absolventinnen und Absolventen in eine weiterführende berufliche Ausbildung geführt werden konnten. Zusätzliche Fördermaßnahmen und erfolgreiche Kooperationen mit nachfolgenden Bildungseinrichtungen, mit außerschulischen Institutionen und mit Lehrbetrieben bilden auch ein immer dichter werdendes Netz für Schulabgänger/-innen mit beruflichen Einstiegsschwierigkeiten.

Vielfach als Idealisten im Eintreten für „ihre“ Schüler/-innen leisten Direktorinnen und Direktoren, Lehrerinnen und Lehrer in ihren Schulen hervorragende Arbeit. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wird vom Bildungsministerium, von der Schulaufsicht und den Pädagogischen Instituten, durch Arbeitsgemeinschaften und im Besonderen auch vom Verein **POLY aktiv** positiv unterstützt. **POLY aktiv** fördert durch breite Öffentlichkeitsarbeit, durch die Organisation von Veranstaltungen sowie durch Unterstützungsmaßnahmen für Lehrerinnen und Lehrer die Qualitätsentwicklung der Polytechnischen Schule.

Dazu gehört zum Beispiel die vom Verein gemeinsam mit einem Pädagogischen Institut und mit Unterstützung des Bildungsministeriums organisierte *Sommerakademie*. Hier wird aktuelle Fortbildung aus dem Bereich Pädagogik und Unterrichtsgestaltung angeboten, und es besteht darüber hinaus für die Teilnehmer/-innen

die Möglichkeit eines regen Gedankenaustausches. Auf Initiative des Vereines finden auch seit Jahren für Schülerinnen und Schüler **Wettbewerbe** in den Fachbereichen statt. Diese Veranstaltungen werden von Polytechnischen Schulen vielfach in Kooperation mit Berufsschule und Wirtschaft organisiert, sind ein wesentlicher Beitrag zur Schulentwicklung und stellen die hohe Qualität dar, die an Polytechnischen Schulen geboten wird.

Hervorzuheben ist auch die Zeitschrift „*POLY AKTIV – das Magazin zur Förderung der Polytechnischen Schule*“. Darin werden Schulprojekte, Aktivitäten und Veranstaltungen informativ und beispielgebend dargestellt. Besondere Anerkennung gebührt dafür dem langjährigen „Gestalter“ dieser Zeitschrift, Herrn SR Dipl.-Päd. Rudolf H. Rettenbacher.

Für all diese geleistete Arbeit sei den Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes von **POLY aktiv** gedankt und im Besonderen dem Bundesobmann OSR Dir. Lothar Grubich. Er und die Ländervertreterinnen und -vertreter sowie der gesamte Vorstand führen den Verein neben ihrer schulischen Arbeit sehr engagiert und tragen damit wesentlich zur Gestaltung und Förderung der Schulart bei.

Der derzeitige Erfolg von **POLY aktiv** hat seine Wurzeln im Engagement der Vereinsgründer, in der geleisteten Arbeit des ersten Obmannes, Dir. Dr. Peter Jäger sowie in der seines Nachfolgers, dem leider all zu früh verstorbenen Kollegen, Dir. Herbert Mattersberger.

Seitens der Abteilung für Polytechnische Schulen im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sei allen ehemaligen und aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen Mitgliedern des Vereines für die gute Zusammenarbeit herzlich gedankt. Diese wird weiterhin ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Polytechnischen Schule sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Karl Havlicek und Franz Haider
(BMBWK – Abt. I/7 für Polytechnische Schulen)

10 Jahre POLY aktiv

WIE SCHNELL DIE ZEIT VERGEHT

Ein Jubiläum regt zum Bilanzieren an. So wohl auch der 10-jährige Bestand des Vereins POLY aktiv.

Wie und warum ist der Verein entstanden?

Wo liegt der Ausgangspunkt?

Nachdem die Reform der Polytechnischen Schule in die Zielgerade ging, gab es allseits den Wunsch, diese „Neue Polytechnische Schule“ müsse auch in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Dazu, so glaubten die Verantwortlichen, sei ein bundesweiter Verein am besten geeignet.



Dr. Franz Krahl, Dir. Karl Pöttler, Dir. Franz Haitzmann und Peter Jäger

Gesagt getan, bundesweite Proponenten formulierten die Ziele des Vereins. **POLY aktiv** soll eine Förderverein für die Neue Polytechnische Schule werden. Ebenso eine Plattform für Interessen und Notwendigkeiten der PTS in ihrer Entwicklung- und Umsetzung. Am 10. 11.1995 schlug an der PTS in Marchtrenk die Geburtsstunde für **POLY aktiv**.

Da um die Funktion des Obmannes kein besonderes Griss war, wurde ich letztlich einstimmig zum Obmann gewählt.

Voller Begeisterung und Tatendrang übernahm ich als Erster das Ruder, nicht wie man meinen möchte das einer Luxusjacht, sondern eher das einer Dschunke. Dank meiner eifrigen Funktionäre und vor allem meines großen Mitgestalters Rudi Rettenbacher gelang in kurzer Zeit so manch Beachtliches. Zu nennen wären die Vereinszeitung **POLY aktiv** mit Ausstattungsvorschlägen, Zertifikatsammlungen und dgl., die erste Polyakademie in St. Kathrein am Offenegg und die ersten zaghaften Wettbewerbe in einigen Bundesländern. Nach einer Periode habe ich meine Funktion an Herbert Mattersberger weitergegeben.

Als Gründungsobmann freu ich mich natürlich, dass ich der „Erste“ Obmann eines aktiven und allseits anerkannten Vereins sein durfte, dennoch gebührt die größte Aufmerksamkeit jenen, die unseren Verein „**POLY aktiv**“ zum Wohle der Polytechnischen Schule erfolgreich in die Zukunft führen.

Alles Gute den Funktionären und Mitgliedern

Peter Jäger
Gründungsobmann

10 Jahre POLY AKTIV

– ein wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Polytechnischen Schulen in Österreich

Vereinsgründung war im Schuljahr 1995/96 bei einer bundesweiten Direktorentagung in Marchtrenk in Oberösterreich. Aus anfangs bescheidenen Zahlen hat sich rasch ein Mitgliederstand entwickelt, der sich über ganz Österreich verteilt und die Bundesbedeutung des Vereines widerspiegelt.

Erster Vereinsobmann war **Direktor Dr. Peter Jäger** aus Salzburg, nach ihm übernahm **Direktor Herbert Mattersberger**, Tirol, das Obmannsamt. Nach dessen tragischen und plötzlichen Unfalltod wurde **Direktor Lothar Grubich**, Oberösterreich, zum Bundesobmann gewählt.

Vielfältig sind und waren die Aktivitäten des Vereines durch seine Mitglieder, Ländervertreter, Beiräte und seinen Vorstand.

Zuallererst muss den Gründungsmitgliedern gedankt werden, die diesen Verein aus der Taufe gehoben haben, um für die offizielle Poly-Reform 1997 ein begleitendes Instrument für die Expertenberatung zu haben. Auf vielfältigste Weise wurde der Verein durch die damaligen Pioniere mit Leben erfüllt und seiner Aufgabe, der Förderung der Polytechnischen Schulen Österreichs, gerecht.

Als einzige spezielle Vertretung für diesen Schultyp, der damals wieder bei Null durchstarten musste und mit dem schlechten Image dieser Schulart zu kämpfen hatte, gelang es, die Marke „Polytechnische Schule“ zuerst regionsweise, später bundesweit positiv zu besetzen. Die Vereins-Homepage, www.polyaktiv.at, Unterrichtsbroschüren, Arbeitsblätter, Unterrichtsbehelfe, Ausstattungsvorlagen, Reformvorschläge, Projektvorstellungen waren wichtige Beiträge für Schüler und Lehrkräfte an vielen Standorten.

Und es ging aufwärts. Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, Vorsprachen bei Ämtern, Behörden und Institutionen, Kammern sowie Vertretung unseres Schultyps österreichweit gelang es, die Stellung der PTS in der dualen Schiene zu festigen, die Schülerzahlen enorm zu steigern, Arbeitsplätze für Lehrer/-innen zu schaffen.

Auch in der Fort- und Weiterbildung wurden durch **Polyaktiv** Akzente gesetzt, die Einführung einer SOAK (Sommerakademie), zuerst mehrmals in St. Kathrein/Offenegg, Stmk, und in Folge alljährlich wechselnd in einem anderen Bundesland, fand rege Zustimmung und

zahlreiche Beteiligung, obwohl diese Veranstaltung jedes Jahr in der Hauptferienzeit stattfindet.

Die Mitarbeit von **Polyaktiv**-Vertretern in den verschiedensten Gremien, die Zusammenarbeit mit diversen Arbeitskreisen auf Bundesländerbasis, die Unterstützung bei Schulversuchen waren wichtige Beiträge durch den Verein.

Die Einführung von Landes- und Bundesbewerben zur Qualitätsmessung und –steigerung in den verschiedenen Fachbereichen wurde durch **Polyaktiv** erreicht.

Durch die Reform 1997 bedingt und um den Lehrplan umsetzen zu können, wurden die ersten Baumaßnahmen für die „neue Polytechnische Schule“ begonnen, neue Schulbauten entstanden, Werkstätten wurden errichtet.

Polyaktiv konnte auch in dieser Phase wertvolle Hilfen leisten und so seine Vereinsgrundsätze realisieren. Die Zeitschrift „**Polyaktiv**“ erscheint drei- bis viermal im Jahr und bringt die Neuigkeiten österreichweit und ergeht auch unter anderem an Landesschulräte, Bezirksschulräte, Innungsvertreter, Lehrlingsausbilder, AMS, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Firmen und Institutionen.

Und alle Ländervertreter, Beiräte und der Vorstand sind für Auskünfte, Hilfen und Gedankenaustausch für unsere Vereinsmitglieder sehr wichtige Ansprechpartner und Unterstützer. Die Polytechnische Schule mit ihren österreichweit ca. 22.000 Schülern/-innen ist ein wichtiger Partner für Berufsorientierung, -überleitung und -grundbildung geworden.

Der Rückblick auf die **10 Jahre Polyaktiv** ist sicher nicht lückenlos. Es wurde bewusst auf eine chronologische Aufzählung von Ereignissen und Nennung von Namen verzichtet.

Allen, die sich bisher in den Dienst und die Arbeit für „**Polyaktiv**“ ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben und stellen, gebührt ein umfassendes, aufrichtiges „**DANKE**“!

Unpolitisch und im Dienste einer Sache
– im Dienste der POLYTECHNISCHEN SCHULE –

das ist „Polyaktiv“.

SOMMERAKADEMIE

Reminiszenz zu den ersten Sommerakademien im Steirischen Alpbach St. Kathrein am Offenegg



Der neue Lehrplan der PTS war noch nicht verordnet, machten sich bereits Verantwortliche des Vereines **POLY aktiv** Gedanken über die Gestaltung einer Sommerakademie für die Polytechnische Schule. Das Ministerium, damals BMUK, beauftragte Prof. Mag. Dr. Erwin Kämmerer vom Pädagogischen Institut des Bundes in Steiermark mit der seriösen und innovativen Planung und Durchführung dieser Veranstaltungen, da die Steiermark bereits Fortbildungsveranstaltungen in dieser Form erfolgreich durchgeführt hatte. Dr. Kämmerers Expertenteam, bestehend aus den Bildungsexperten Mag. Dr. Peter Härtel und SR Dipl.-Päd. Rudolf H. Rettenbacher und ihm, gestaltete die ersten drei bundesweiten Sommerakademien in der Steiermark. Damit wurde der Grundstein für

weitere Sommerakademien gelegt.

Die erste bundesweite Akademie fand vom 27. bis 30. August 1997 in dem wunderschönen Blumendorf St. Kathrein am Offenegg im steirischen Almenland statt und wurde von 37 Teilnehmern aus Schule, Wirtschaft und Politik besucht. Inhaltlich stand die Umsetzung des neuen Lehrplans im Vordergrund. Die Rückmeldungen zeigten, dass die Erwartungen wesentlich übertroffen wurden. Einer kontinuierlichen jährlichen Fortsetzung dieser wertvollen Veranstaltung stand nun nichts mehr im Weg.

Die darauf folgende Sommerakademie, 30. August bis 2. September 1998, ebenfalls in St. Kathrein am Offenegg verzeichnete einen neuen Besucherrekord mit 57 Teilnehmern. Zur Auswahl standen parallel geführte Workshops wie Schulqualität und Organisationsentwicklung, Schulmarketing und Sponsoring, neue Technologien, Unfallverhütung im Werkstättenunterricht, eigenverantwortliches Arbeiten im Unterricht nach Klippert, Berufsorientierung an HS und AHS – Konsequenzen für die PTS, Bewerbungstraining und Integration.

Die dritte Sommerakademie, 29. August bis 1. September 1999 auch im steirischen Alpbach St. Kathrein/Off. erreichte exakt die gleiche Teilnehmerzahl wie im Vorjahr. Die inhaltlichen Schwerpunkte umfassten die erste österreichweite Erhebung zur Berufsüberleitung an PTS (Härtel/Kämmerer), die Reflexion der Erfahrungen über die ersten zwei Jahre Polytechnische Schule und Inhalte zum Fachbereich Tourismus. In den parallel geführten Workshops wurden Neuerungen in der Büroorganisation und in der Gestaltung von Homepages präsentiert.

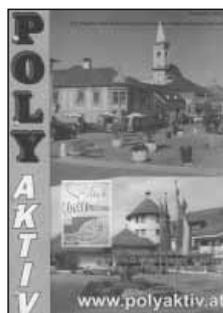
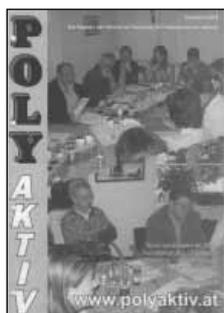
Nach diesen erfolgreichen beispielgebenden ersten drei Jahren „Sommerakademie“ im Steirischen Alpbach St. Kathrein am Offenegg werden nun die Folgeveranstaltungen nach einem Vorstandsbeschluss von **POLY aktiv** in einem jährlichen Bundesländerwechsel durchgeführt.

Rudolf H. Rettenbacher

Bundesbewerbe 2006

ELEKTRO:	Voest, Oberösterreich (12. 6. 2006)
METALL:	Hallein, Salzburg
HANDEL & BÜRO:	Hallein, Salzburg
HOLZ:	Feldkirchen, Kärnten (12. u. 13. 6. 2006)
BAU:	Haindorf, Niederösterreich

10 Jahre Zeitung



Was wäre POLY aktiv ohne Zeitung?

Für den Verein als Sprachrohr und als informatives Blatt für alle schulischen Institutionen hat sich die Zeitung bestens bewährt. Sie ist Plattform für Präsentation der Polytechnischen Schulen im Bundesgebiet und ein guter Überbringer von Aktivitäten des POLYaktiv-Teams. Als Gestalter fast aller Zeitungen danke ich allen Kolleginnen und Kollegen für die Offenlegung von Ideen und Arbeiten an den Schulen und ersuche weiterhin um Zusendung von Berichten und Bildern.

R.H.Rettenbacher (rudolf.rettenschacher@aon.at)

Schulbeginn einmal anders:

Der Schulbeginn wurde im Rahmen der Kennenlertage und der Teamentwicklung für die Polytechnische Schule Haid mit einem besonderen Programm gestaltet.



Durch den Umstand, dass die SchülerInnen der Polytechnischen Schule aus fünf verschiedenen Hauptschulen zusammenkommen, sollte in den ersten Tagen ein Schwerpunkt auf das gegenseitige Kennenlernen gelegt werden.

Mit erlebnispädagogischen und gruppendynamischen Inhalten sowie mit Methodentraining und Grundtechniken des Lernens setzten sich die Schüler/-innen in den ersten Tagen auseinander. Es gab immer wieder schwierige Aufgaben zu meistern, bei denen es auf eine zielführende Zusammenarbeit ankam.

Bei einem Stationenbetrieb in der Traunau wurden Verantwortungs- und Vertrauensübungen, Kooperation und Teamgeist trainiert. Bei der Teilnahme an einem Klettergarten im Turnsaal konnten die Schüler/-innen ihre Grenzen erfahren und Vertrauen und Mut stärken.

Die Firma C by C errichtete in unserer Sporthalle am 21. und 22. September einen Erlebnisparcour. Dort konnten die Schüler/-innen unter Anweisung von professionellen Trainern zum Beispiel auf „scheinbar“ wackeligen Leitern klettern, am schräg gespannten Seil aus großer Höhe hinuntergleiten und am Seil gesichert einen Sprung ins Nichts wagen. Die eigenen Grenzen zu überwinden hilft den Schülern Aggressionen abzubauen und gibt vor allem Selbstvertrauen.

Diese Abenteueraktivitäten wurden so ausgelegt, dass die Gruppenmitglieder sich gegenseitig helfen mussten, um ihre Ziele zu erreichen. Die Schüler/-innen begannen so den Wert der Unterschiedlichkeit im Team und Grundlagen der Kooperation zu begreifen. Gleichzeitig wurde die Erfahrung von gegenseitiger Unterstützung gemacht.

Die Möglichkeit mit anderen aktiv zu werden ist eine wesentliche Qualifikation in unserer heutigen Gesellschaft. Die inszenierten Aktivitäten unterstützten Schülerinnen und Schüler bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und halfen bei der Lösung neuer Herausforderungen.



Den Abschluss dieser Projektstage bildete ein Ausflug nach Windischgarsten, wo alle nach einer schönen Wanderung auf der Sommerrodelbahn ins Tal sausen konnten.

Sowohl von den Schüler/-innen als auch von den Lehrkräften wurden diese Tage als durchwegs positiv erlebt. Sie trugen zu einer motivierten Einstellung für das kommende Schuljahr bei.



Bericht und Fotos: Polytechnische Schule Haid
Dr. A. Schärfstraße 23, 4053 Haid
Tel.: 07229/88059, Fax: 07229/ 89643
e-mail: s410152@lsr.eduhi.at

„Neue Wege in Zusammenarbeit „Schule und Wirtschaft“

Vom 5. bis 7. Dezember führte der Malerbetrieb Karl Haslinger, Perg, in der Polytechnischen Schule Perg ein neuartiges Projekt durch: Vorstellen von Farb- und Arbeitstechniken durch die Fa. Haslinger und gleichzeitiges Mitarbeiten von Schülern in Rahmen von Berufspraxis.

Die Wände des schuleigenen Übungsrestaurants sollten einen besonderen farblichen „Touch“ bekommen und dadurch mehr das Ambiente eines Speiselokals.

Nach entsprechender Vorplanung und mit Unterstützung durch die Fa. Synthesa (Farbe und Muster) wurden laut Plan unter Mitarbeit der Schüler/-innen durch die Fachkräfte verschiedene Arbeitstechniken den Schülern gezeigt. Gleichzeitig unterwies die Firmenchefin Helga Haslinger eine Mädchengruppe in Dienstleistung – Kreativ in Arbeitsverfahren wie Schriftzüge, Ornamente und Farbmuster.

Drei Schüler/-innen zeigten sich interessiert und werden Berufspraktische Tage bei Malermeister Haslinger absolvieren. Im Anschluss daran können sie sich um eine Lehrstelle bewerben und so einen Beruf erlernen, zu dem sie bisher keinen Zugang bzw. falsche Vorstellungen hatten.

Die PTS Perg hatte bereits im Herbst die Fa. Forstinger, Perg, welche die Metallberufe Installateur und Anlagenmonteur vorstellte, zu Gast im Schulgebäude. Ebenso schilderte ein Lehrling der Sparkasse Perg seinen Berufsweg, der als Absolvent der PTS Perg begonnen hatte. Ein neuer Weg im Zuge der Lehrstellensuche und -findung, der laut Schule in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.



Bericht und Foto: PTS Perg

Frauenhände sprechen Bände

– PTS Perg knipste sich bei Fotowettbewerb zum Sieg!
Fachbereich Dienstleistung/Gesundheit gewann 8 von 20 möglichen Preisen.

Beim oberösterreichweit ausgeschriebenen Wettbewerb für Texte und Fotos zum Thema „Frauenhände sprechen Bände“ erzielten die Schülerinnen der Fachbereichsgruppe Dienstleistung/Gesundheit der Polytechnischen Schule Perg unter der Leitung ihrer Fachbereichslehrerin Dipl.-Päd. Elisabeth Laimer den ersten und dritten Platz sowie sechs weitere Ränge. Die Präsentation der prämierten Arbeiten und die Preisverleihung fanden im „offenen Kulturhaus“ in Linz vor 170 Anwesenden statt.

Gleichzeitig wurde auch das Buch „Frauenhände“ (von Ablinger/Reinthal, erschienen in der Edition Innsalz) präsentiert, in dem alle Siegerprojekte veröffentlicht werden. In dem ab sofort im Buchhandel erhältlichen Buch ist die PTS Perg mit insgesamt 8 Bildern vertreten.

Das so erzielte Preisgeld kommt wie immer dem Fachbereich zum Ankauf von Lehrmitteln zugute. Herr Direktor Grubich freut sich über diesen großen Erfolg und gratuliert allen Beteiligten herzlich!



Bericht und Fotos: PTS Perg



Kult:ur aus der M:ur

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts fertigten die Schüler der Fachgruppen HOLZ und METALL der PTS Kapfenberg im Herbst 2005 unter der Leitung von Herrn Dipl.-Päd. Erhard Katzer und Herrn Dipl.-Päd. Manfred Ofner die Skulptur „Kult:ur aus der M:ur“. Der Arbeitsaufwand belief sich auf etwa 40 Stunden. Wobei zu bemerken ist, dass hierbei der Kreativität gegenüber dem maßgenauen Arbeiten der Vorzug gegeben wurde.

Die Skulptur „Kult:ur aus der M:ur“ trägt ihren Namen mit voller Berechtigung. Sie stammt tatsächlich aus der Mur und wurde beim letzten Hochwasser im Oktober 2005 im Gemeindegebiet Bruck/Mur freigelegt. Der Lärchenstumpf wurde über die Jahre hinweg durch das Geschiebe der Mur geformt. Er hatte eine ursprüngliche Länge vom sechs Metern und stellte einen Teil einer sogenannten „Kreinerwand“ dar. Diese wurden in der Vergangenheit als Uferbefestigung von Flussläufen errichtet.



PTS Kapfenberg, E. Katzer



Karelyly Christian h.l., Harzl Markus h.r., Mahmutai Berad v.l. FB METALL fertigten den Unterbau und die Edelstahlstreifen im Flachstahlformat. Die Schüler Inzinger Kevin und Pretschuh Bernhard FB HOLZ (nicht auf dem Foto) fertigten den Korpus.

Neuer Landesvertreter in der Steiermark

Ich möchte mich hiermit als neuer Ländervertreter (Steiermark) im Verein POLY AKTIV vorstellen. Ich heiße Erhard Katzer, wohne in Oberaich, bin verheiratet und habe eine Tochter.

Das Amt des Länderververtreters habe ich von Frau DPTS Kunigunde Liebinger (PTS Kapfenberg) im Dezember des Vorjahres übertragen bekommen. Ich bin schon heute sehr froh über die ungemeine Fülle an Informationen (die PTS betreffend), zu der ich auf Grund meiner neuen Tätigkeit Zugang erhalten habe.

Mit diesem Schuljahr bin ich nun das fünfte Jahr an der PTS in Kapfenberg tätig und habe mich in dieser Zeit zum absolut begeisterten PTS-Lehrer entwickelt. Gerade der unmittelbare Praxisbezug war es, der mir als „Praktiker“ (als solcher möchte ich mich gerne bezeichnen) ungeahnte Möglichkeiten eröffnete.

Zuvor war ich sieben Jahre lang freiberuflich als Erziehungshelfer für die Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Mur tätig. Die aus dieser Tätigkeit gewonnenen Erfahrungen erweisen sich für meine schulische Arbeit häufig als recht hilfreich.

Privat liebe ich es, mir die Zeit mit diversen sportlichen Aktivitäten zu vertreiben.

Selbstverständlich freue ich mich über jede Hilfe (die Steiermark betreffend!), die ich als Ländervertreter anbieten kann.



Foto: Christine Winter

Kontakt:

Erhard Katzer
PTS Kapfenberg
Wienerstraße 23
8605 Kapfenberg
Tel. 03862/24297

e-mail: e.katzer@gmx.at

Wildoner Schulen im Roboter-Wettstreit

Bereits Ende November vorigen Jahres konnten sich Hauptschule sowie Polytechnische Schule Wildon höchst erfolgreich am Regionalwettbewerb der FIRST LEGO League 2005 in Schwaz/Tirol beteiligen.

Kürzlich luden die Projektverantwortlichen, HOL Renate Wallner vom Team der Hauptschule sowie Dir. Johann Wallner von der Polytechnischen Schule zur öffentlichen Projektpräsentation in den Kultursaal der Marktgemeinde Wildon.

Diese „WildonChallenge“ bot den Projektteams einen ausgezeichneten Rahmen, um einer interessierten Öffentlichkeit ihre kreative Problemlösungskompetenz im gezielten Einsatz von selbst entworfenen und programmierten Robotern, sowie der Bearbeitung einer „wissenschaftlichen“ Problemstellung zu beweisen.

Teamgeist, wissenschaftliche Neugier, Kreativität bei der Behandlung eines vorgegebenen Szenarios – all dies sind wesentliche Kriterien des Roboter-Programmierwettbewerbs „FIRST LEGO League“, wie HOL Wallner in ihren Ausführungen anmerkte.

Das diesjährige Thema „Ocean Odyssey“ bot beiden Teams vielfältige Gelegenheit zu individuellen Lösungsansätzen im Rahmen ihrer Projektarbeiten.



„Nemo“ (HS Wildon) und „poly“ (PTS Wildon) im Kampf gegen die Uhr.

Widmete sich die Polytechnische Schule mehr den Möglichkeiten einer Verbesserung der Trinkwasserversorgung bzw. Trinkwasserreinhalung mittels programmierbaren Maschinen, hatte das Team der Hauptschule mit dem gewählten Thema „Algen als Nahrungsmittel“ mehr die alternativen Möglichkeiten der Nahrungsmittelproduktion im Blickfeld.

Herzstück der „Wildon – Challenge“ war wiederum das „Robot-Game“, ein Wettstreit der Roboter beider Teams bei der Lösung vorgegebener Aufgaben. In zwei Durchgängen konnten dabei die begeisterten Zuseher, unter ihnen auch Bgm. Ingrid Weber, in die vielfältigen

Möglichkeiten im Umgang mit Sensoren und Motoren eingeführt werden.

Wie bereits in Schwaz/Tirol konnte auch dieses Mal das Team der Polytechnischen Schule diesen Vergleichswettbewerb der Roboteraktionen für sich entscheiden.

Abschließend bedankte sich HOL Renate Wallner im Namen beider Schulen für die vielfältige Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren, die solche Leistungen erst ermöglichen und lud die Anwesenden zu einem Buffet.

Bericht und Foto: PTS Wildon, Dir Johann U. Wallner

PTS Wildon setzt auf zukunftsweisende Technologien

– Informations- und Kommunikationstechnik auch im Schuljahr 2006/07

Über 10 Jahre bereits bietet die Polytechnische Schule Wildon ihren SchülerInnen im Rahmen der Berufsgrundbildung in Form von attraktiven Fachbereichen eine gediegene Plattform zum gehobenen Einstieg in die duale Lehrausbildung.

So ist auch im kommenden Schuljahr mit dem Angebot des autonomen Fachbereichs „Informations- und Kommunikationstechnik“ wiederum ein „Highlight“ für alle SchülerInnen gegeben.

Richten sich die Inhalte des Fachbereichs zunächst vor allem an Interessenten so genannter „neuer Lehrberufe“ wie etwa auf die Ausbildung zum „Medientechniker“, „IT - Systemkaufmann“, „Fachinformatiker“ oder zum „Kommunikations- und Servicetechniker“, so erwartet doch jeden Absolvent dieser Ausbildungsrichtung jede Menge kreative Auseinandersetzung mit Computern. Das Erlernete umspannt dabei einen weiten fachlichen Bogen und reicht von der Planung eines Büronetzwerkes bis hin zur Programmierung einer eigenen Web-Site unter HTML.

Ein besonderer Anreiz für jeden Einzelnen wird sicherlich die für kommendes Schuljahr vorgesehene Erneuerung der schulischen EDV – Ausstattung. Wie bereits im Schuljahr 1999/2000, so ist auch diesmal Zusammenbau und Konfiguration sämtlicher Geräte durch Schüler der PTS Wildon im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung im IKT-Fachbereich bereits fix eingeplant.



PC's – zusammgebaut und konfiguriert durch Schüler der PTS Wildon; v.l.n.r.: Mario Lang, Andreas Simperl

Bericht und Foto: PTS Wildon, Dir Johann U. Wallner

Verein BAGE kooperiert mit Fachbereich

Seit Jahren legt die Polytechnische Schule Wildon ihr Hauptaugenmerk auf die Betonung des praktischen Aspekts in ihren Fachbereichen.

Kürzlich konnten Dir. Johann Wallner und Fachbereichsleiter Wilfried Scheucher eine weitere Facette ihrer diesbezüglichen Bemühungen präsentieren. Konnte doch erstmals eine Kooperation zwischen dem Verein BAGE und dem technischen Fachbereich Holz/Bau in die Wege geleitet werden. Wesentliches Kriterium dieses Projekts ist laut Fachbereichsleiter Scheucher die Möglichkeit, jederzeit auf aktuellen Bedarf des Vereins einzugehen und eine breite Produktpalette in Kleinserien herstellen zu können.

Hoch erfreut von den Möglichkeiten dieser richtungweisenden Initiative zeigte sich auch Obmann Rudolf Krenn vom Verein BAGE, ist doch für ihn die Stärkung der Verbindung von Schule und heimischer Wirtschaft ein wesentliches Kriterium positiver Weiterentwicklung des örtlichen Gemeinlebens.

Bericht und Foto: PTS Wildon, Dir Johann U. Wallner



Schüler des Fachbereichs Holz/Bau bei der Übergabe diverser Auftragsarbeiten an den Obmann des Vereins BAGE, Herrn Rudolf Krenn; v.l.n.r.: Richard Klapsch, Viola Wabnegg, Christian Kara, Dipl.-Päd. Wilfried Scheucher, Ergül Özen, Rudolf Krenn

Hauptschule und Polytechnische Schule Wildon beteiligten sich erfolgreich am diesjährigen Wettbewerb der First Lego League

„Ocean Odyssey“ – so hieß das diesjährige Motto der First Lego League, einem internationalen Wettbewerb, bei dem fünf bis zehn Schüler im Team eine Projektarbeit durchführen mussten.

Es galt einen Roboter zu konstruieren und zu programmieren, welcher neun vorgegebene Aufgaben lösen sollte. Außerdem war ein Forschungsauftrag Teil des Projektes. Die Schüler sollten Probleme rund um die Thematik Wasser aufdecken und Lösungsvorschläge finden.

Ab Mitte September arbeiteten die beiden (einzigen) steirischen Teams, das Team der Hauptschule unter der Leitung von HOL Renate Wallner und das Team der Polytechnischen Schule unter der Leitung von Dir. Johann Wallner, eifrig am Projekt, um schlussendlich am 26. November ihre Ergebnisse in Schwaz in Tirol stolz präsentieren zu können. In diesen Wochen der Vorbereitung wurde der Roboter gebaut und programmiert, die Schüler setzten sich eingehend mit ihrer wissenschaftlichen Aufgabe auseinander.

Die sehr zeitintensiven Arbeiten wurden oft auch an Nachmittagen oder gar an Wochenenden durchgeführt, wobei sich die Schüler immer begeistert ihrem Projekt widmeten.

Sowohl für die Schüler der Hauptschule als auch für die Schüler der Polytechnischen Schule war das Projekt mit Sicherheit eine Bereicherung in vielen Punkten. Zum einen mussten alle Beteiligten Teamfähigkeit und großes Engagement zeigen, sie lernten einfache Programme zu schreiben und technische Lösungen zu erarbeiten. Zum anderen setzten sich die Teams mit wichtigen Fragen zur Thematik Wasser auseinander.

Die Ausscheidung in Schwaz/Tirol war für alle ein einmaliges Erlebnis und wir können noch mit Stolz anmerken, dass die



Starter Stefan Bontsch unterstützt von Mentor Manfred Wallner in einem Wertungsdurchgang beim Bewerb „Roboterleistung“.

Steiermark mit einem 4. Rang in der Gesamtwertung durch die PTS Wildon, sowie durch einen 3. Rang für die Präsentation der wissenschaftlichen Aufgabe durch die HS Wildon hervorragend vertreten war.

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren – voran der Marktgemeinde Wildon – ohne die eine Durchführung des Projektes nicht möglich gewesen wäre!

Bericht und Foto: PTS Wildon, Dir Johann U. Wallner

LESEFÖRDERUNG:

TAGUNG FÜR MULTIPLIKATOREN/-INNEN ZUR LESEFÖRDERUNG AN DER PTS VOM 19. - 20. JÄNNER 2006 IN TIROL

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) hat zur bundesweiten Tagung zur Leseförderung mit den Koordinatoren/-innen der Pädagogischen Institute für Polytechnische Schulen und für Multiplikatoren/-innen unter Vorsitz von ADir. Haider Franz eingeladen.

Eröffnet wurde diese Tagung mit Reden über die Wichtigkeit des Lesens im Alltag von ADir. Franz Haider (bm:bwk), Dr. Helmut Bock (PI Tirol) und OLPTS Theresia Haueis (PI Tirol). LSI Dr. Reinhold Wöll (LSI Tirol) meint dazu treffend: „LESEN IST LEBENSKOMPETENZ!“

Dir. Erwin Kraus (PTS Hollabrunn, PI NÖ) präsentierte die neue Broschüre „Lesen können – Lernen können“. Dieses Heft beinhaltet Sachtexte aus dem alltäglichen Leben und ist speziell für Polytechnische Schulen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem E. Weber Verlag GmbH im Jänner 2006 herausgegeben worden.

SR Monika Icelly referierte über die Möglichkeiten der Zugänge und Erschließung von Sachtexten. Nachzulesen ist dies auch auf ihrer Homepage unter www.ig-lesen.at. Hier befinden sich auch viele Links zur Leseförderung.

Es folgte die Präsentation der Tiroler Lesemappe von den Autoren Rainmund Senn und Mag. Reinhold Embacher. Hier geht es um das Verstehen von Sachtexten, Interpretation von Tabellen und Diagrammen sowie das Lesen von Fahrplänen. Auf der beigelegten CD-ROM befinden sich zahlreiche Computerprogramme, die der Motivation dienen und zahlreiche Möglichkeiten abwechslungsreichen Leseunterrichts bieten. Der Inhalt der Mappe kann nach einer Anmeldung bei pts.schule.at auch heruntergeladen werden.

Frau Mag. Angelika Höllriegl vom Buchklub und Schule Wien stellte uns die Zeitschriften Topic und JÖ vor und betonte, dass Unterrichtsvorbereitungen dazu unter www.lehrerservice.at zu finden seien.

Ein weiteres Produkt wird unter Buchklub CROSSOVER veröffentlicht. Einmal im Jahr erscheint ein Buch, das sich mit einem Thema beschäftigt. Das erste Buch dieser Reihe heißt „DREHBUCH. Kino und Literatur.“ Diese Reihe ist speziell auf den Deutschunterricht abgestimmt, könnte auch in anderen Gegenständen wie Berufsorientierung oder Lebenskunde verwendet werden, da auch hinter die Kulissen geschaut wird und entsprechende Berufe vorgestellt werden. Weiters enthält das Buch auch englischsprachige Texte. Materialien rund um das Thema Film findet man dazu in Internet unter www.buchklub.at/crossover. Dazu erstellt der Buchklub das Beilagenheft „Unterrichtsimpulse“.

Weiters gibt es auch vom bm:bwk in Zusammenarbeit mit dem Buchklub im Rahmen der Aktion LESEFIT ein Begleitheft mit Arbeitsblättern. Infos zum Film gibt es unter www.mediamanual.at.

Außerdem wurde noch auf die Reihe GORILLA hingewiesen. Unter www.buchklub.at/gorilla gibt es inhaltliche Auseinandersetzungen, Unterrichtsideen und eine CYBERTOUR mit den jeweiligen Büchern dieser Reihe.

Einen herzlichen Dank möchte ich auch noch den hervorragenden Organisatoren OLPTS Theresia Haueis (PI Tirol) und OLPTS Johann Walder (PTS Schwarz) aussprechen. Sie sorgten mit der Auswahl des Hotels Schwarzbrunn, des fachlichen und informativen Programmes als auch mit dem Programm danach für einen rundum vollen Erfolg der Veranstaltung. Herzlichen Dank nochmals.

Im Anschluss befindet sich eine Auflistung von Broschüren, Mappen, Bücher und Internetadressen zur Leseförderung. Da Lesekompetenz nicht nur im Deutschunterricht vermittelt wird, ist es wichtig, dass vorhergehende und folgende Informationen auch anderen Kollegen/-innen weitergegeben werden, meint jedenfalls

Dipl.-Päd. Ing. Hofstätter Christian

Broschüren, Mappen, Bücher und Internetadressen zur Leseförderung:

- bm:bwk mit E. Weber Verlag GmbH (Hrsg.), Lesen können – Lernen können, Wien 2006
- bm:bwk: Bildungsstandards in Österreich, Fachbereich Deutsch, 8. Schulstufe Teil A: Allgemeiner Teil, Wien 2005
- bm:bwk: Bildungsstandards in Österreich, Fachbereich Deutsch, 8. Schulstufe Teil B, Heft 1: Aufgabenbeispiele, Wien 2005
- bm:bwk: Bildungsstandards in Österreich, Fachbereich Deutsch, 8. Schulstufe Teil B, Heft 2: Aufgabenbeispiele, Wien 2005
- bm:bwk: Leitfaden zu „Lesen fördern!“, Wien 2005
- bm:bwk/Buchklub: Medientraining, Impulse für Leseförderung und Medientraining an Berufsschulen (Arbeitsblätter zum CROSSOVER-Buch: Drehbuch)
- Buchklub: Unterrichtsimpulse zu Buchklub CROSSOVER, Band 1, Drehbuch. Kino und Literatur
- Landesschulrat für Tirol: Schule des Lesens – Sachtexte verstehen, Tirol 2006 (Mappe und CD)
- Buzan, Tony: Speed Reading, mvg – Verlag, Landsberg – München 2003
- Birkholz, Johannes u.a.: Förderpädagogik Deutsch, Persen Verlag, Horneburg 2001
- Crämer/Füssenich/Schumann (Hrsg.): Lesekompetenz erwerben und fördern, Westermann Verlag, Braunschweig 1998
- Menzel, Wolfgang (Hrsg.): Freiraum Lesen. Lesebox, Schroedel, Hannover 2000
- Wedel-Wolff, Annegret von: Bingo. Lesen und Verstehen, Ensslin im Arena Verlag, Heft 3 und 4, Würzburg 2004
- Frommer, Harald: Lesen im Unterricht, Schroedel, Hannover 1988
- Grzesik, Jürgen: Textverstehen lernen und lehren, Klett, Stuttgart 1996
- Groeben/Hurrelmann (Hrsg.): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen, Juventa, Weinheim 2002
- Hurrelmann, Bettina: Leseleistung – Lesekompetenz, in: Praxis Deutsch, Sonderheft „Texte lesen – Texte verstehen“, Friedrich Verlag, Seelze/Velber 2003
- Willenberg, Heiner: Lesestrategien, in Praxis Deutsch 187, 31. Jahrgang, September 2004
- Altenburg, Erika: Wege zum selbstständigen Lesen, Cornelsen Scriptor, 7. Auflage, Frankfurt/Main
- Astleitner/Krassnig/Wehlend: Methodenmanager 1. Schritt für Schritt

- Lernkompetenz, GS-Multimedia, 2. Auflage, Wien 2004
- Böck, Margit: Das Lesen in der neuen Medienlandschaft, StudienVerlag, Innsbruck-Wien-München 2000
- Feiner/Feiner/Feiner: Herausforderung Lesen, Veritas Verlag, Linz 2004
- Franzmann, Bodo u.a. (Hrsg.): Handbuch Lesen, Schneider Verlag, Hohengehren 2001
- Rainer, Eva und Gerald: Kreuz & quer lesen, Veritas Verlag, Linz 2002
- Sommer-Stumpfenhorst, Norbert: Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorbeugen und überwinden, Cornelsen Scriptor, 9. Auflage, Berlin 2004
- Vanecek, Erich (Hrsg.): Schulische Leseförderung, Peter Lang, Frankfurt/Main 1993
- Breitling/Weiblen: Besser lesen. Lernen an Stationen, Cornelsen Scriptor, Berlin
- www.lehrerweb.at/bild_inst/index.html (Pädagogische Institute)
- www.bmbwk.gv.at/start.asp (BMBWK)
- www.bmbwk.gv.at (Grundsatzlerlass Leseeziehung)
- www.pisa-austria.at (PISA - Zentrum Austria)
- www.pisa.oecd.org (PISA International)
- www.testzentrale.de/tests/t0311501.htm (Testzentrale – SLS)
- www.lesefit.at (Aktion Lesefit)
- www.pts.schule.at (Materialien zur Leseförderung)
- www.buchklub.at (Österreichischer Buchklub)
- www.buchklub.at/crossover (Materialien zum CROSSOVER-Buch: Drehbuch)
- www.lehrerservice.at (Kostenloses Angebot zur Unterrichtsvorbereitung, Topic, JÖ...)
- www.mediamanual.at (Info zum Thema Film)
- <http://land.salzburg.at/schule> (Salzburger Leseführerstück)
- www.ig-lesen.at (Verein „i geh lesen“)
- www.bilila.bvoe.at (Bilinguale Leseanimation)
- www.klassezukunft.at (Initiative „Lesen fördern“)
- www.schulbibliothek.at (Aufbau, Verwaltung, ... von Schulbibliotheken)
- www.stube.at (Orientierung im Bücherangebot, Empfehlungslisten, Bewertung von Kinder- und Jugendliteratur)
- www.jugendliteratur.net (Beratung in allen Fragen der Kinder- und Jugendliteratur, praxisbezogene Leseförderungsaktivitäten)

- www.biblio.at (Informationen rund ums Buch)
- www.deutsch-pi-noc.ac.at (Bildungsportal für den Deutschunterricht)
- www.lisa.or.at (Service und Beratung im Schulbuchbereich)
- www.oebvhpt.at (Information, Service, Schulbuch)
- www.lernen.at (Spezielle Lehrmittel für Lesetraining)
- www.dachs.at (Dachs Verlag, Kinder- und Jugendliteratur)
- www.kinderbuchverlag.at (G & G Buchvertriebs GmbH, Kinder- und Jugendliteratur)
- www.np-buch.at (Niederösterreichisches Pressehaus, Kinder- und Jugendliteratur)
- www.ueberreuter.at (Ueberreuter und Annette Betz, Kinder- und Jugendliteratur)
- www.patmos.de (Patmos Verlagshaus, Kinder- und Jugendliteratur)
- www.tyrolia.at (Tyrolia Verlag, Kinder- und Jugendliteratur)
- www.unda.at (Unda – Verlag, Kinder- und Jugendliteratur)
- www.bildung-frieden.net (Verein „Bildung bringt Frieden“ Gestaltung und Verkauf von Lesematerialien in verschiedenen Sprachen)
- www.soralpro.at (SoralPRO-Verlag, Spezialist für Kleinauflagen)
- www.biblio.at (Österreichisches Bibliothekswerk, Forum für katholische Bibliotheken)
- www.kiku.at (KiKu-Online, Kinderzeitung im Internet)
- www.ksl.salzburg.at/materialien.htm (Materialien zur Leseförderung, Stufen des Leseerwerbs)
- www.gemeinsamlernen.at (Mehrere Artikel zum Thema „Lesen“)
- www.unterrichtsmaterial-schule.de/unterrichtsmaterial1.shtml (Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter)
- www.lehrer-online.de (Tipps und Links als Zusatzinformation für Lesen im Kontext neuer Medien)
- www.liesmitmir.de (Lies mit mir! – Verein zur Förderung der Lesekultur, unabhängiges Portal für Leseförderung in Deutschland, Projektdatenbank)
- www.lesekompetenz.de (Tipps zur Lesekonferenz)
- www.fachdidaktik-einecke.de (Online-Didaktik Deutsch)
- <http://de.wikipedia.org> (Online-Enzyklopädie)

Diese Liste beruht nicht auf Vollständigkeit!

„No risk, more fun“

Alpine Sicherheitsschulung an der PTS Bad Gastein

Um der hohen Unfallhäufigkeit der Jugendlichen im alpinen Raum entgegenwirken zu können, veranstaltet die Bergrettung Bad Gastein in Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule in Bad Gastein eine Sicherheitsschulung. Die Teilnehmer, Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 Jahren, erlernen in 5 mehrstündigen Veranstaltungen die wesentlichen Grundprinzipien alpinen Verhaltens.

Wichtige Ausbildungspunkte sind neben umweltspezifischen Angelegenheiten die Lawinenverschüttetensuche. Die Jugendlichen erlernen und trainieren spielerisch den Umgang mit einem Lawinenverschüttetensuchgerät, ein Gerät zur schnellen Ortung von Lawinenopfern.

Ziel des Projektes ist es, dass die Schülerinnen und Schüler auf die Gefahren am Berg aufmerksam gemacht werden. Sie sollen im Bedarfsfall richtig handeln und in der Lage sein, erste Hilfe zu leisten.

Bericht und Fotos: PTS Bad Gastein



Schüler der PTS Bad Gastein beim Sondieren auf der Übungslawine



PTS GOES UNI

Im Zuge des diesjährigen „Plus Lucis“-Kongresses hatte ich auf Einladung von Herrn Amtsdirektor Franz Haider, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Herrn Univ.-Prof. Dr. Helmut Kühnelt, Institut für Theoretische Physik, Universität Wien die Gelegenheit, Ehre und Freude, die Polytechnische Schule an sich und eines ihrer innovativen Unterrichtskonzepte aus dem Bereich Chemie einem breiten Fachpublikum vorstellen zu können.

Die Ausführungen gliederten sich dabei in einen theoretischen und einen praktischen Teil; ersterer fand unter enormem Zuhörerandrang im Großen Hörsaal des Instituts für Experimentalphysik statt. Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und dem benachbarten Ausland konnte ich so die Idee des handlungs- und lernfeldorientierten Unterrichts bezogen auf das Fach „Technisches Seminar“ / Chemie nahe bringen, die über einen möglichst starken Berufsbezug hohe Motivation der Schüler zu erreichen versucht. Da erfahrungsgemäß alles, was in einem gewissen Zusammenhang zum künftigen Beruf steht, meist hohe Schülermotivation in sich birgt, liegt der

Gedanke auf der Hand, zu versuchen, diese Motivation auf bestimmte Schulfächer auszuweiten.

Ein fachbereichsbezogener Unterricht kann demnach ein interessenbezogener Unterricht sein; motivationstransferbasiertes, lernfeldorientiertes Lernen bewirkt Begeisterung der Schüler und ein aus kognitionspsychologischer Sicht leichteres und elaborierteres Lernen, das überdies zu einer höheren Behaltensleistung führt.

Bezogen auf das „Technische Seminar“ bedeutet das eine Ausrichtung der Lerninhalte auf das zukünftige Berufsfeld; die Schüler werden interessenmäßig von ihren Berufswünschen her „abgeholt“. Am Beispiel des Fachbereichs „Metall“ demonstrierte ich die vielfältigen Möglichkeiten dies zu bewerkstelligen:

Beruf	Versuch	chemische Lerninhalte
Oberflächen-techniker	Galvanisieren Eloxieren <i>von selbst in der Metall-Werkstätte gefertigten Stahl- bzw. Aluminium-Werkstücken</i>	Oxidations- und Reduktionsprozesse; Ionenleiter; Abscheidung von Metallen aus Salzlösungen; Spannungsreihe; Akku-/ Batterieprinzip Farbstoffchemie
Kunststoff-techniker	<i>Darstellung von Kunststoffen aus Monomeren:</i> Polyurethan, Harnstoff-Formaldehydharz; Nylon; „Slime“, Schäumen von Polystyrol, ... <i>Analyse von Kunststoffen:</i> Beilsteinprobe, Lösungsverhalten, ...	Begriff Monomer / Polymer; Polymerisation, -kondensation, -addition; Typen von Kunststoffen: Duroplaste, Elastomere, Thermoplaste; Kunststoffverarbeitung und -anwendung

So kann also ausgehend vom reichen Berufsfeld eines Fachbereiches zunächst ein bestimmter Lehrberuf samt der damit einhergehenden chemischen Tätigkeiten herausgegriffen, mittels Experiment darauf aufmerksam gemacht und Interesse dafür geweckt werden.

Auf der so geschaffenen Basis lässt sich nun insofern vortrefflich aufbauen, als im berufsbezogenen Experiment erfahrene Vorgänge hinterfragt und Hintergründe anschließend – mit erstarkter Motivation – erarbeitet werden können.

In einer zugehörigen zweieinhalbstündigen Experimentalvorlesung in einem Labor des Instituts für Anorganische Chemie der Universität Wien konnte ich abschließend einer äußerst interessierten Hörerschaft die praktische Relevanz und Umsetzbarkeit des Konzeptes anschaulich demonstrieren.

Bericht und Foto: Dipl.-Päd. Ing. Mag. Dietmar Chodura

Anmerkung der Redaktion: Polyaktiv gratuliert Herrn Kollegen Ing. Mag. Dietmar Chodura sehr herzlich zu seiner Sponsion zum Magister phil. aus Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Erziehungspsychologie.

Faszinierende Ballnacht

Am 21. Jänner lud die Polytechnische Schule Wörgl zum bereits traditionellen Poly-Ball.

Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter der Wörgler Politik, viele Eltern und ehemalige Schüler folgten dieser Einladung. Bürgermeister Arno Ablter, der den Ehrenschatz für diese Veranstaltung übernahm, übergab Direktor Hannes Pierzinger offiziell einen Internetterminal für die Schule.

Diese Einrichtung ist für alle Schüler der PTS frei zugänglich und soll das Bildungsangebot, speziell für Arbeit und Jobsuche, erweitern. Für ausgezeichnete Unterhaltung und Tanzstimmung sorgte die Band Albatros. Ein Höhepunkt und sportlicher Leckerbissen war die Mitternachtseinlage der Sportaerobicgruppe aus Wörgl, die es mit ihrer Einlage verstand, die Zuseher zu begeistern.

Direktor Pierzinger zeigte sich über die große Besucherzahl sehr erfreut und meinte, dass der Erfolg des Poly-Balles 2006 ein Garant dafür sei, dass diese Veranstaltung auch auf den Ballkalendern der nächsten Jahre zu finden sein wird.



LA. Bgm. Arno Ablter eröffnet mit Dir. H. Pierzinger den Polyball 2006 - Übergibt offiziell den Internetterminal für die Schüler



oben: Mitternachtseinlage, Act-aerobic-sport-Gruppe Wörgl
links: Bezirkspolizeikommandant Erich Lettenbichler (Gemeinderat und Exschüler), Bgm. LA. Arno Ablter mit Gattin, Vizebgm. Maria Steiner, Frau Mohn

Bericht und Fotos: PTS Wörgl

Am Freitag Nachmittag, den 11.11.2005, herrschte Hochbetrieb in der Polytechnischen Schule in Hall. Grund dafür war das Projekt „Schule, Wirtschaft und Du“, abgekürzt „Schu-Wi-Du“.

Projekt Schu-Wi-Du in der Poly Hall

20 Unternehmer mit ihren Lehrlingen präsentierten ihre Betriebe und boten Einblicke in ihren Beruf. Bei diesem Projekt geht es darum, Schülern der 3. und 4. Schulstufe und ihren Eltern die Vielzahl an möglichen Lehrberufen bewusst zu machen und dafür zu begeistern. Rund 600 Schüler aus den Schulen in Hall, Absam und Mils erhielten bei diesem Event Informationen über Berufsmöglichkeiten aus ihrer Region.

LAbg. Anneliese Junker, Wirtschaftsband-Obfrau in Innsbruck-Land, riet den Schülern, ihre persönlichen Bedürfnisse für die Wahl einer Lehre zu berücksichtigen und dann auszuloten, welcher Beruf für sie in Frage kommt. Schließlich geht es um die Wahl aus über 200 Lehrberufen. Junker machte Schüler und Eltern darauf aufmerksam, dass die Lehre keine Sackgasse ist, sondern sich viele Chancen als künftige Facharbeiter bieten – unter anderem auch ein Studium oder die Selbständigkeit.

weiter auf Seite 14

Die Veranstaltung bot den Jugendlichen Informationen von regionalen Betrieben - sozusagen aus erster Hand. Lehrlinge berichteten über ihre Erfahrungen, Schüler konnten ihr Können an Werkstücken ausprobieren.

Schu-Wi-Du war ein voller Erfolg. Dank der hervorragenden Organisation von Dir. Peter Langer,

Poly Hall und BO Angerer, HS Schöneegg, verlief die Veranstaltung reibungslos. Ein positives Feedback kam nicht nur von den anwesenden Eltern, sondern auch von den Schülern. Ein herzliches Dankeschön an alle Unternehmer, die sich freiwillig und unentgeltlich für diese Aktion zur Verfügung gestellt haben!

Liste der teilnehmenden Betriebe:

Ausbildungszentrum West - Gesundheitsberufe, Hall; Berufsinformationszentrum der Wirtschaftskammer, Innsbruck; Blumenwelt Hödnerhof (Ebbs, Volderer Brücke, Mils); Coiffeur Bianca, Hall; Dinkhauser Kartonagen, Hall; Felder Maschinenbau, Hall; Ing. Klaus Zanger, Gas-Wasser-Heizung-Solar, Absam; Jugendberater beim AMS, Innsbruck; Keim Christian, Spengler, Glaser, Mils (Gewerbepark); Eler Markus, Maler, Hall; Mazda Inntal-Auto, Mils; Miller Optik, Hall; Parkhotel Hall; Raiffeisen Regionalbank Hall in Tirol; Swarovski Optik, Absam; Tischlerei Andreas Garzaner, Hall; WESTCAM, Mils (Gewerbepark); Zimmereiunternehmen Thurner, Hall



LAbg. Junker, Dir. Langer, BSI Kammell, Spengler Keim (Foto: WB)



Interessierte Schüler bei Felder Maschinenbau (Foto: WB)

Die Polytechnischen Schulen und das BIWI in Wien

Wenn man Gerede und Vorurteile mal ausspart und die Polytechnischen Schulen aus der Sicht des BIWI, Berufsinformationszentrum der Wirtschaft betrachtet, bleibt folgendes über:

- ⇒ Kein anderer Schultyp, der sich so intensiv mit der Vorbereitung auf das Leben, konkret das Berufsleben nach der Pflichtschule, beschäftigt.
- ⇒ Kein anderer Schultyp, der einen derart bunt zusammen gewürfelten Haufen Pubertät auf derart schwierige Entscheidungen wie die Berufswahl in derart kurzer Zeit vorbereiten muss.
- ⇒ Kein anderer Schultyp der diese engagierten Aufgaben täglich unter dem kritischen Blick der Existenzberechtigung erledigen soll.

Kompliment!

Unter diesen Gesichtspunkten habe ich in den 15 Jahren, seit das BIWI täglich mit Schulen zusammenarbeitet, eine ganze Menge toller Persönlichkeiten aus den Polytechnischen Schulen kennen gelernt, die trotz allem ihr Engagement weiterhin stolz auf den Fahnen tragen, den Humor selbst dann nicht verlieren wenn er schon Galgenhumor ist und – das wäre meine Hauptbotschaft- obwohl sie Bewohner des in sich verschlossenen Biotops „Schule“ sind, die intensive Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Leben suchen, weil sie erkennen, dass sie gerade für den Praxisbezug besser beraten sind, wenn sie diesbezüglich auch externe Experten zu Wort kommen lassen.



Leo Hödl
Referatsleiter BiWi, Berufsinformation der Wiener Wirtschaft, Wirtschaftskammer Wien, Währinger Gürtel 97, 1180 Wien
Tel.: 01 514 50 DW 6510
Fax 01 514 50 DW 6521
hoedl@biwi.at
<http://www.biwi.at>

PTS Perg fordert: „Weg mit dem Speck!“

„XXL-Kinder“ im Vormarsch - Jahresprojekt Ernährung & Bewegung kämpft gegen Übergewicht bei Schülern

Jedes dritte Kind ist zu dick! Veränderte Lebensbedingungen sind die Hauptursache: Fast-Food (= übermäßige Zufuhr von kalorien- und fettreicher Nahrung) und dessen Genuss vor Fernseher und PC reduzieren die körperliche Bewegung auf ein Minimum.

Dieser Problematik widmet sich heuer das gesamte Schuljahr über – ganz nach den Vorgaben des Landesschulrates – die Fachbereichsgruppe Dienstleistung/Gesundheit der Polytechnischen Schule Perg unter der Leitung von Fachlehrerin und Gesundheitsassistentin OL-PTS. Dipl.-Päd Elisabeth Laimer. Inhalte und Ziele dieses überaus umfangreichen

Jahres-Projektes (dessen Einstieg der Dokumentationsfilm „Supersize Me“ bildete) sind unter anderem Vermittlung von Basiswissen über (gesunde) Ernährung, Motivation zu sportlicher Betätigung und Übernahme von Eigenverantwortung für die persönliche Gesundheit.

Das so Gelernte geben die so ausgebildeten „Schülerernährungsberater“ an ihre Mitschüler weiter und dürften dabei auf großes Interesse stoßen: Immerhin sind rund ein Viertel der 6 – 18jährigen zu dick, 12 % sind sogar fettleibig.

Dies wirkt sich direkt auf das Selbstwertgefühl aus. Ziel des Projekts ist es daher auch eine Stärkung des Selbstbewusstseins Betroffener. Soziales Lernen in der Klassengemeinschaft – Toleranz gegenüber Normabweichungen sowie Diskriminierung und Ausgrenzung dicker Kinder soll entgegenwirkt werden.

Da Ernährungsgewohnheiten im Kindesalter geprägt werden, muss die Prävention dort beginnen. Die Schule



kann einen aktiven Beitrag dazu leisten. Für die Prävention gilt es aber unbedingt Eltern mit einzubeziehen, da sie die Vorbilder unserer heutigen Jugend sind und deren Ernährungsverhalten und Lebensführung in und außerhalb der Familie mitbestimmen.

Geplant ist des Weiteren eine umfangreiche Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit der vielfältigen Aktivitäten (wie Workshops, Produktion eines speziell nährstoffausgewogenen „Denkersandwiches der PTS Perg“ zur Aktivierung der „grauen Zellen“, Nordic Walking, chemische Experimente zur Ermittlung von Nahrungsinhaltsstoffen usw.) durch die Schüler.

Genauerer lässt sich – stets aktualisiert – auf der Website der PTS Perg nachlesen.

http://schulen.eduhi.at/pts_perg

PROJEKTPLAN

Übergewicht - Adipositas bei Kinder und Jugendlichen

Großziele:

- **Übergewicht – Adipositas als Epidemie des 21. Jhdts. erkennen**
- **Gründe für Übergewicht – Adipositas bewusst machen**
- **Risiken von Übergewicht kennen**
- **Anstrebung einer Lebensstiländerung**
- **Zum Thema eine Power Point Präsentation erstellen**
- **Einen Workshop zum Thema gestalten (Stationenbetrieb)**
- **Informationen an die Öffentlichkeit (Kindergarten, VS) weiterleiten**
- **Infoblatt – Broschüre gestalten**

Öffentlichkeitsarbeit

Schüler als Berater

Einladung der Eltern
 Infoabend mit Präsentation

Broschüre - Infoblatt
 Kinofilmvorführung

Zusammenarbeit mit
 OÖ GKK

Einladung der
 Kindergartenkinder

Einladung der
 Volksschulen

Workshop dem Alter
 entsprechend

Erarbeiten des Themas
 auf spielerische Art

Workshop

Spielerisch lernen

Schätzspiel

- Ernährungssquiz
- Fettfälle Vergleich
- Kartenspiele
- Genussessen
- Gesunde Jause
- Denkersandwich
- **Gesundes – ungesundes Menü zusammenstellen**
- **Inhaltsstoffe der Lebensmittel**
- **(Chem. Versuche)**
- **Nordic Walking**

Basiswissen

Ernährungspyramide
 Grundlagen der

Ernährung für Kinder
 und Jugendliche
 Lebensstiländerung

Ernährungsumstellung
 Körperliche Aktivität

Verhaltensänderung
 Seelische Stabilität
 Mittenbeziehung der
 Eltern

Basiswissen

Ernährungstagebuch

Ernährungs- und
 Essverhalten d. Kinder

Energielbilanz
 BMI – Bauchumfang -
 Fettmessung

Power Point
 Präsentation

Einführung in die

Thematik Adipositas

- Zivilisationskrankheit
 - Gründe für diese
 alarmierende
 Entwicklung

- Folgen - Risiko

Exkursion MacDonald
Film „ Super Size

Me“ Arbeit mit den
 Materialien.

- Vor dem Film
- Nach dem Film

Einen Beitrag zur Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen leisten

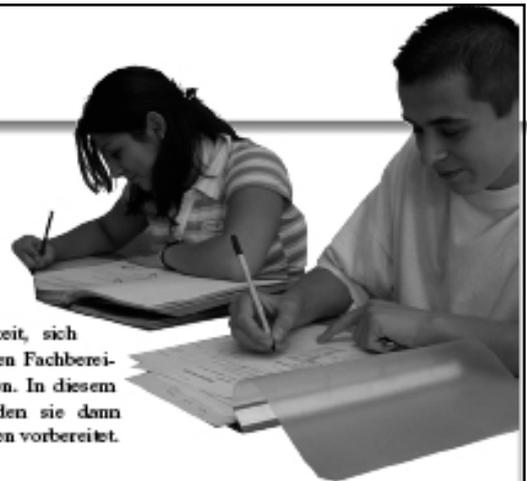
Info

Die PTS Ein Schultyp stellt sich vor

Zielsetzung der Polytechnischen Schule ist die Berufs- und Lebensvorbereitung, der Erwerb von beruflichen Vorkenntnissen, das

Aneignen von Schlüsselqualifikationen sowie die Förderung der persönlichen Reife. Nach einer Orientierungsphase von sechs Wochen haben die Schü-

ler die Möglichkeit, sich für einen der sieben Fachbereiche zu entscheiden. In diesem Fachbereich werden sie dann auf das Berufsleben vorbereitet.



Let's find a Job

Mit dem Schuljahr 2005/06 wird in der PTS Salzburg unter dem Motto „Let's find a Job“ ein neues Unterrichtsprinzip eingeführt.

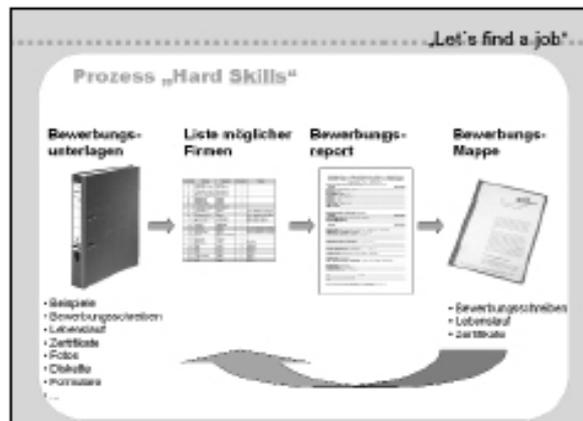
Ziel ist es dabei, dass Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam daran arbeiten, eine Lehrstelle zu finden. Dabei treten die Lehrer nicht als Stellenvermittler auf, sondern sie leiten Schüler und ihre Erziehungsberechtigten gleichermaßen an, eine Lehrstelle zu finden.

Dabei wird auf mehrere Dinge Wert gelegt. Zum einen wird auf die Kompetenzen der Schüler bei der Stellensuche wesentlich mehr eingegangen, als das früher der Fall war. Das beginnt beim Zusammenstellen von fehlerfreien Bewerbungsunterlagen, die elektronisch gespeichert in der Schule aufbewahrt werden. Weiters muss je-

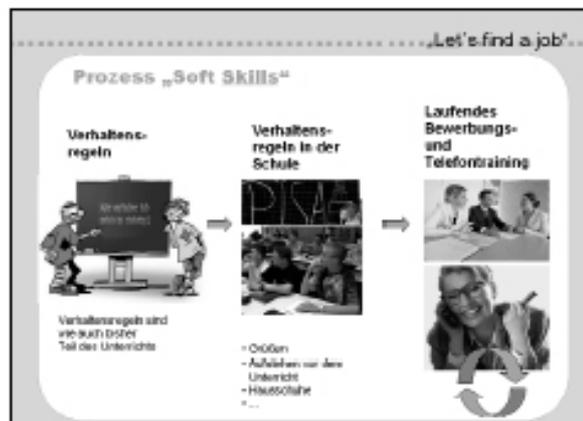
der Schüler in bestimmten Zeitabschnitten eine Anzahl von Firmen vorlegen, die nach bestimmten Kriterien analysiert werden und bei denen er oder sie sich dann bewerben muss. Und das geschieht immer mit Rückmeldung an den Lehrer und die Eltern. Sowohl die Liste möglicher Firmen, als auch der s.g. Bewerbungsreport werden immer von Eltern und Lehrern gegengezeichnet.

Um dann auch im Bewerbungsgespräch bestehen zu können, wird zweitens auf das Verhalten und das Auftreten -auch innerhalb der Schule- äußerst großer Wert gelegt. Regelmäßiges Telefontraining und das Üben von Bewerbungsgesprächen steht hier im Vordergrund.

Damit das auch funktioniert, hat jeder Lehrer eine überschaubare Anzahl von Schülern unter seinen Fittichen. Rund 15 Schüler bilden eine solche Gruppe. In regelmäßigen Abständen wird der Erfolg der Bemühungen auch überprüft.



Vom den Bewerbungsunterlagen bis zur Bewerbung.



Behalten und Auftreten.

Erweiterte Informatik

Einen großen Stellenwert hat der Fachbereich Informatik an der PTS Salzburg. In sechs Fächern werden die Schüler auf das spätere Berufsleben vorbereitet.

Naturngemäß steht als Berufswunsch EDV-Techniker ganz oben auf der Wunschliste der Schüler. Einzig die Lehrstellen sind sehr rar. Deshalb muss es auch Ziel des Unterrichts sein, die Schüler über andere, ebenso attraktive Berufe zu informieren.

Ein Bereich ist sicher das grafische Gewerbe. In Werbeagenturen, Satzstudios oder Druckereien

ist der Computer das wichtigste Werkzeug. Deshalb wird auch neben der Standard-Software (Word, Excel oder Access) und Hardware sowie Netzwerken viele Augenmerk auf die Kreativität gelegt.

Im Fach Kommunikation und Werbung werden so ziemlich alle Bereiche der Werbung durchgenommen. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen.



Logoentwurf



Entwurf von Urkunden



Folderentwurf



Hervorragende „IT-Landschaft“

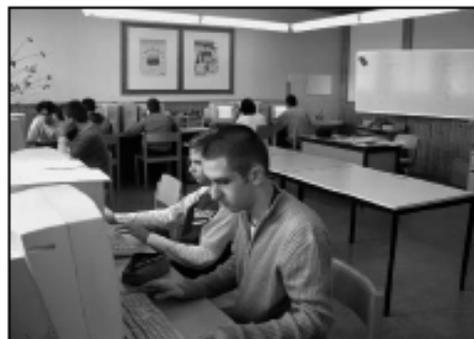
50 Computer laufen im Schulnetzwerk

Der Stellenwert der neuen Technologien zeigt sich in der PTS Salzburg auch an der Ausstattung mit Computern. Nicht weniger als 50 Computer sind zu einem Schulnetzwerk zusammengefasst.

In drei Informatikräumen werden die Schüler mit dem Computer vertraut gemacht. Jeder Bursch und jedes Mädchen hat unabhängig vom Fachbereich mindestens zwei Stunden

den Informatik im Stundenplan. Auch die Schreibmaschine hat ausgedient. Im Fach Textverarbeitung werden nur mehr PCs verwendet.

Dabei hat die Schule auch Partner gewinnen können, die diese Ausstattung erst möglich machen. Die Bank Austria-Creditanstalt hat sich im Schuljahr 2005/06 mit der Spende von 14 gebrauchten, aber leistungsstarken Geräten eingestellt.



Insgesamt drei Computerräume mit 50 Netzwerkcomputern stehen den Schülern zu Verfügung.



„KARRIERE MIT LEHRE“

Tag der Fachbereiche - Eine gelungene Berufsinformationsschau

Unter dem Motto „Karriere mit Lehre“ veranstaltete die PTS Althofen am Donnerstag, 02. Feber 2006 eine Berufsorientierungs- und Informationsschau, welche von rund 300 Schüler/-innen aus allen 4. Klassen der sechs Hauptschulen unseres Einzugsgebietes mit ihren Begleitlehrern/-innen besucht wurden. Auch viele Eltern nutzten die Gelegenheit sich über die Ausbildung an der PTS zu informieren.



In 14 Stationen wurden nicht nur das Bildungsangebot unserer Schule, sondern auch die vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten und hervorragenden Berufschancen als Facharbeiter präsentiert.

Mit lebenden Werkstätten und Informationsständen wurden alle Fachbereiche der PTS vorgestellt.

Folgende Firmen waren mit Informationsständen vertreten um die Firma selbst aber auch die vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten und späteren Berufschancen vorzustellen:

- Flextronics International, Althofen
- Treibacher Industrie AG, Althofen
- Maschinenfabrik Springer, Friesach
- Blumen Haßhold, Althofen
- Stadthafnerei und Fliesen Kugi, Althofen
- Landesberufsschule für Tourismusberufe, Oberwollanig

Selbverständlich waren auch alle schuleigenen Werkstätten

in Betrieb, um den Hauptschulabgängern das PTS-Motto „Praxis lernen“ eindrucksvoll zu veranschaulichen.

Ebenso wurden das neu eingerichtete Übungsbüro und die Übungsbetriebe vorgestellt.

Die Berufsschule St. Veit/Glan informierte über die Berufsreifeprüfung und über das neue Modell „Lehre mit Matura“.

Der Schulleiter konnte Vertreter der Schulaufsicht und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft als Ehrengäste begrüßen.

Es war insgesamt eine äußerst gelungene Veranstaltung, bei der sich alle Besucher vom qualitätsvollen und praxisorientierten Angebot der PTS Althofen überzeugen konnten.

Bericht und Fotos: PTS Althofen

POLYTECHNISCHE SCHULE PERG
DIRNBERGERSTRASSE 45, A-4320 PERG

POLYAKTIV
Partner der Jugend



An
die Gewerkschaft ÖD
z.Hd. Herrn Vorsitzenden Walter Riegler

Wien

Tel: ++43 7262-57101-11 (SDN)
Fax: ++43 7262-57101-14 (24h online)
E-mail: poly@perg.at

PERG, den 28.02.2006

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Walter !

Wie bei unserem letzten Termin am 5. Dezember 2005 besprochen hat Polyaktiv in der Frage der Arbeitsplatzbeschreibung der Leiter aller Polytechnischen Schulen Österreichs die beiliegende Tätigkeitsbeschreibung verfasst. Dokumentiert wurden nur jene Tätigkeiten, die zusätzlich zu den Agenden eines VS- und HS- Leiters erbracht werden.

Es ist Aufgabe der Gewerkschaft als Verhandlungspartner mit dem bm.bwk die berechtigten Forderungen der Leiter der selbstständigen Polytechn. Schulen im Ministerium vorzubringen und eine maßvolle Lösung zu erreichen.

Nach vielen Jahren der Vertröstung auf eine Gesamtlösung für alle APS - Leiter können wir nicht länger zuwarten, es muss eine entsprechende Arbeitsplatz erleichterung für die nicht freigestellten Direktoren/innen der ca. 100 selbstständigen PTS in Österreich geben, damit sie ihren Aufgaben gerecht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dir.OSR Lothar Grubich e.h.
Bundesobmann

POLYaktiv bemüht sich, für seine Lehrer/-innen und Leiter/-innen die Arbeitsbedingungen zu verbessern bzw. veränderte Grundbedingungen zu berücksichtigen und zeigt daher immer auch entsprechende Fakten auf.

Hier liegt eine Lösung des Problems im Bereich des Machbaren und die Gewerkschaft als Verhandlungspartner mit dem Ministerium ist hier zuständig.

Bewältigung von „Gewalt“ und „Diskriminierung“



*Wiener Poly-SchülerInnen
über 10 Jahre erfolgreich beim
Redewettbewerb*

Seit 54 Jahren wird der Jugendredewettbewerb in Wien ausgetragen. Dabei können Jugendliche ihre Meinung kundtun. Spannende Reden zu den Themen Politik, Gesellschaft, Generationen etc. werden von den drei besten Teilnehmer/-innen einer Kategorie, die sich aus den Vorrunden qualifiziert haben, einem großen Publikum im Arkadenhof des Wiener Rathauses dargeboten. Die Landesieger treten dann beim Bundesendbewerb an, welcher jeweils in einem anderen Bundesland stattfindet.

Seit über zehn Jahren nehmen Wiener Polytechnische Schulen sehr erfolgreich am Redewettbewerb teil. Besonders RednerInnen aus der Polytechnischen Schule Wien 15 wurden mehrmals Landessieger und konnten auch schon den Österreichsieger stellen.

Im Mai 2005 berührte Sasa Djordjevic aus dem Poly 15 im Wienfinale mit seiner Rede **„Wer hört mir wirklich zu“** die Zuhörer und bekam während seiner Ausführungen Zwischenapplaus, was bis zu diesem Zeitpunkt eher unüblich war. Er meinte über das Leben zwischen den Generationen: *„Wer redet eigentlich noch mit den älteren Menschen? Ich finde, man sollte mit ihnen reden, weil sie in absehbarer Zeit ihr Lebensende vor sich haben. Wir Jugendlichen leben ein Leben mit vielen Kontakten. Wenn man älter ist, dann will man mit jemandem reden, über seine Vergangenheit bzw. seine Krankheiten, sich an Erlebnisse erinnern, und vieles mehr. Deswegen: wenn ihr Familien habt, in denen ältere Menschen leben, z.B. Oma und Opa, dann geht zu ihnen und redet mit ihnen, damit sie sich fröhlicher fühlen. Ihr macht ihnen damit einen großen Gefallen.“*

Im heurigen Jahr stehen bei vielen RednerInnen die „Erweiterung der EU“, „die Naturkatastrophen wie Tsunami und Hurrikan“, die „Jugendarbeitslosigkeit“, das „Mozartjahr“ oder die „Gewalt“ mit ihren vielen Facetten im Mittelpunkt ihrer Reden.

Bojana Novakovic aus dem Poly 15 bereitet für heuer die Rede **„Gewalt an Kindern“** vor. *„Gewalt ist keine Lösung!“, das sagt man leicht, aber Menschen die in so einer Situation sind denken nicht an diese Worte. Missbrauchte Kinder haben ANGST, davon jemandem zu erzählen. Trotzdem erfährt man in letzter Zeit sehr viel über Gewalt und Missbrauch von Kleinkindern, wie z.B. über den Missbrauch eines kleinen vier Monate alten Babys, das von der Mutter verlassen und vom Vater an die Wand geschleudert wurde.“*

Und die 15-Jährige Azra Bosnjakovic, ebenfalls aus dem Poly 15 hält heuer eine Rede über die **„Diskriminierung**



der Ausländer“: *„Man beurteilt einen Menschen oft nach seiner Herkunft, woher er stammt, welche Hautfarbe er hat oder welche Sprache er spricht. Ich selber habe das auch oft erlebt, dass man mich als Ausländer beschimpft hat. Wenn das nur beim Schimpfen bleiben würde, aber manchmal wird man auch verprügelt, angespuckt oder im schlimmsten Fall gefoltert, sogar ermordet, nur weil man anderen Menschen nicht gefällt.“*



Der Wiener Landeswettbewerb 2006 findet am 15. Mai im Wiener Rathaus statt, der Bundeswettbewerb am 14. Juni 2006 im Wiener Parlament. Wir wünschen den diesjährigen Teilnehmer/-innen viel Erfolg.



Foto & Text: Erwin Matl, 2006

FRANZÖSISCHES FERNSEHTEAM BESUCHT PTS HIMBERG DIE POLYTECHNISCHE SCHULE – EIN ERFOLGSMODELL!

Die französische Regierung ist auf der Suche nach Ideen, die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Das Modell der Polytechnischen Schulen und der dualen Ausbildung könnte eine davon sein.

Die Arbeitslosigkeit der französischen Jugend liegt bei rund 21 Prozent, das ist der unrühmliche Spitzenplatz in der EU. Frankreichs Jugend rebelliert, und brennende Autos in den Vorstädten von Paris zeugen von jungen Menschen ohne Perspektiven, von einer Jugend, die nichts zu verlieren hat.

Ein Team des staatlichen Senders France 3 filmte an der Polytechnischen Schule Himberg um zu erkunden, wie es Österreichs Jugendlichen geht und warum Österreich die geringste Jugendarbeitslosigkeit in der EU hat.

Rund 40 % aller Jugendlichen Österreichs erlernen einen Beruf im dualen österreichischen Ausbildungssystem. Die Hälfte all dieser jungen Menschen besucht vor dem Einstieg in ihr Berufsleben eine Polytechnische Schule und wird dort ideal auf einen Lehrberuf vorbereitet.

Eine Schule, die ihre Schüler besonders gut und mit viel Erfolg auf das zukünftige Berufsleben vorbereitet, ist die Polytechnische Schule Himberg. Eine innovative Leitung, ein engagiertes Lehrerteam und ein neues Schulgebäude, das den modernen Anforderungen gerecht wird, bilden die Grundlagen für die große Wertschätzung, die die PTS Himberg genießt.

Die Fragen der französischen Journalisten zielten klar darauf ab zu klären, warum sich Österreichs Jugendliche schon so früh für eine Berufsausbildung entscheiden wollen oder entscheiden müssen. Den Schüler/-innen wurden Fragen gestellt, wie:

„Warum hast du dich für eine Ausbildung an der Polytechnischen Schule entschieden?“

„Ist es nicht zu früh, schon mit 15 Jahren auf eine weiterführende Schule zu verzichten?“

„Hast du dich schon für einen Beruf entschieden?“

Für die französischen Journalisten war es schwer zu verstehen, dass sich 15jährige Jugendliche bereits in der Pflichtschule, im Regelschulwesen, auf eine Berufsausbildung vorberei-

ten können und, was für sie noch unverständlicher war, auch vorbereiten wollen.

In Frankreich soll jeder Schüler und jede Schülerin im Sinne einer humanistischen Bildung den Weg bis zu einer Matura durchlaufen. Viele Jugendliche können das hohe Bildungsziel nicht erreichen und bleiben auf der Strecke und sind dann nicht mehr bereit, einen Beruf zu erlernen.

Das Auftreten der SchülerInnen und welche Möglichkeiten der Berufsvorbereitung an dieser Schule geboten werden, beeindruckte das französische Fernsehteam sehr.

Die Journalisten konnten auch feststellen, dass die Polytechnische Schule keine Einbahnstraße ist, denn nach der Ausbildung zum Facharbeiter oder zur Facharbeiterin gibt es die Möglichkeit eine Meisterprüfung abzulegen, die Berufsreifeprüfung zu machen und an einer Hochschule zu studieren.

Bericht&Fotos: DPTS OSR Franz Buchberger



„ORIENTIEREN. LERNEN. REIFEN.“

– Von der Schule in den Beruf und in ein erfülltes Leben.“

DIE POSITION DER PTS IN VORARLBERG



orientieren. lernen. reifen.

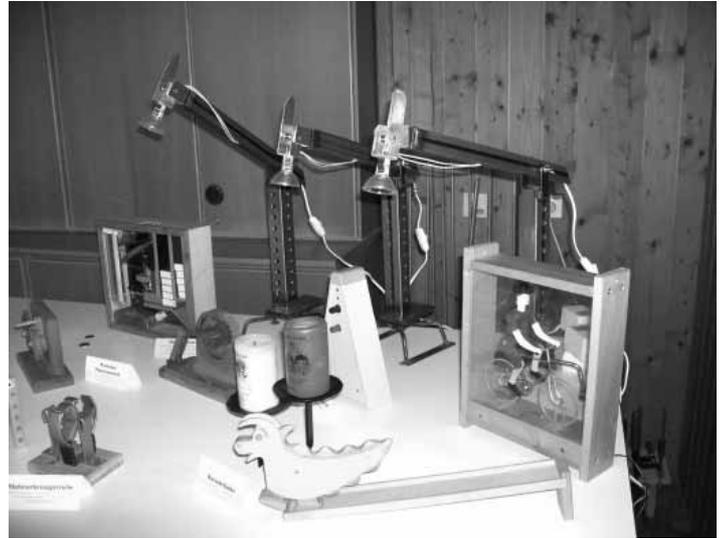
In enger Kooperation mit insgesamt 15 Partnern aus Wirtschaft, Politik und diversen öffentlichen und privaten Institutionen startete die PTS-Vorarlberg eine groß angelegte Kampagne zur Professionalisierung und Stärkung der Berufsorientierung und Berufsüberleitung. Optisch durch ein gemeinsames Logo und inhaltlich durch viele Initiativen versuchen wir in Vorarlberg die Position der PTS zu festigen.

Auf verschiedenen Plattformen soll mehr Kraft in die schulische Berufsorientierung (BO) investiert und möglichst alle Initiativen zur BO gebündelt und vernetzt werden. Weiters müssen jugendliche Migranten/-innen durch entsprechende Angebote sprachlich fit und für die Berufswelt sensibilisiert werden. Über die allgemeine Schulpflicht hinaus sollen die PTS Lehrer/-innen auch eine gewisse Verantwortung für „schulferne“ Jugendliche an der Schwelle Schule-Beruf übernehmen. An dieser Stelle ist die Vernetzung mit der Arbeitsmarktverwaltung, Beratungs- und Clearing-Stellen, Arbeitsinitiativen wie „Jugend am Werk“ usw. von größter Bedeutung.

Am Ende der Pflichtschulzeit kommt der PTS bezüglich der BO eine Schlüsselfunktion zu. Die Sensibilisierung für die spätere Entscheidungsfähigkeit erfolgt aber bereits in der Volksschule bei der Wahl der Schullaufbahn. Im sogenannten Chancen-Check sollen Kinder ihre Fähigkeiten, Talente, Begabungen und Neigungen entdecken, um sie dann in den folgenden Schuljahren aus- und aufzubauen.

Breite Akzeptanz:

Mit der Einführung der Fachbereiche hat die Vorarlberger PTS bei Schülern/innen und Eltern deutlich an Akzeptanz gewonnen, während unsere Partner in der Wirtschaft und in den Berufsschulen ursprünglich große Skepsis signalisierten.



	Ges. 97/98	Ges. 98/99	Ges. 99/00	Ges. 00/01	Ges. 01/02	Ges. 02/03	Ges. 03/04	Ges. 04/05	Ges. 05/06
Bartolomäberg	95	76	92	66	70	61	85	73	72
Bludenz	156	129	118	121	116	128	119	121	142
Bezau	58	46	58	46	43	41	36	39	45
Bregenz	266	264	258	272	226	275	278	299	323
Dornbirn	196	210	227	214	191	250	233	286	280
Feldkirch	117	149	192	153	159	167	178	165	185
Hittisau	55	63	61	49	46	37	42	54	56
Klaus	73	89	67	72	78	0	0	0	0
Rankweil	109	93	114	90	76	110	112	113	144
Riezlern	12	14	14	17	15	16	17	19	16
St. Gallenkirch	32	27	20	22	18	14	16	26	25
Thüringen	29	51	40	60	49	52	57	71	53
gesamt	1198	1211	1221	1122	1087	1151	1173	1266	1341

SCHÜLERZAHLEN DER POLYTECHNISCHEN SCHULEN VORARLBERG							
2005/2006 Stand 4.10.2005							
	2005/2006			10. Schulstufe		11. Schulstufe	
	männlich	weiblich	gesamt	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bartolomäberg-Gantschier	44	28	72	7	5	1	1
Bludenz	76	66	142	12	14	0	1
Bezau	36	9	45	3	3	0	1
Bregenz	197	126	323	37	50	0	0
Dornbirn	166	114	280	45	24	4	8
Feldkirch	117	68	185	27	21	1	1
Hittisau	40	16	56	0	3	0	0
Rankweil	97	47	144	19	13	5	0
Riezlern	9	7	16	4	1	0	0
St. Gallenkirch	16	9	25	0	1	0	0
Thüringen	37	16	53	10	2	0	0
Summe (Zahlen 2005/06)	835	506	1341	164	137	11	12
Summe (Zahlen 2004/05)	769	497	1266				
Summe (Zahlen 2003/04)	707	466	1173				
Summe (Zahlen 2002/03)	745	406	1151				
Summe Zahlen 2001/02)	701	386	1087				
Summe Zahlen 2000/01)	735	437	1182				
Summe (Zahlen 1999/00)	805	456	1261				



Durch umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen für unsere Lehrer/-innen sowie breite Information und Kommunikation ist es nun gelungen, das Vertrauen in die PTS zurück zu gewinnen.

Neue Dimensionen der Berufsorientierung:

„Berufsorientierung professionalisieren und stärken“: Unter diesem Arbeitstitel bemühen wir uns derzeit, alle Organisationen und Institutionen (ca. 40), die sich irgendwie mit Berufsorientierung bzw. mit Jugendlichen am Übergang von der Schule in den Beruf auseinandersetzen, an einen Tisch zu bringen. Die gemeinsamen Bemühungen müssen koordiniert und gebündelt werden, um der Jugendarbeitslosigkeit wirksam entgegenwirken zu können. Dabei kommt der Pflichtschule ein besonders großer Anteil

zu, was uns zu neuen Überlegungen motiviert. Mehr denn je müssen die psycho-sozialen Bedingungen, unter denen unsere Jugend heranwächst, in unsere Überlegungen einfließen. Die Einstellung zum Leben und zur Arbeit verändert sich und prägt generell die Berufswahlreife bzw. die Berufswahl. Die Ansätze zu einer umfassenden BO müssen bereits im Grundschulalter bewusst einsetzen. Dabei sind die Eltern ebenso wie die Schule und die gesamte Gesellschaft gefordert. Bei unseren Bemühungen in Erziehung und Unterricht hoffen wir jedenfalls, eine so positive Einstellung zum Leben und für die Zukunft zu vermitteln, dass Arbeit nicht nur eine Belastung, sondern vielmehr ein wesentlicher Beitrag zu einem erfüllten Leben ist.

BSI RR Mattweber Fritz, Landstraße 21, A 6900 Bregenz

Polytechnische Schule 2010

NIEDERÖSTERREICH STARTET ZUKUNFTSOFFENSIVE

In den letzten Jahren war die Polytechnische Schule Vorreiter für viele pädagogische und organisatorische Maßnahmen, die in anderen Schultypen jetzt selbstverständlich sind.

Berufsorientierung, Berufspraktische Tage, Unterricht in Fachbereichen, Interessens- und berufsbezogene Gruppeneinteilung - dies alles ist heute in der PTS Selbstverständlichkeit und wurde oft von anderen Schulen übernommen.

Dass die PTS heute oft als die modernste Schule im österreichischen Bildungswesen bezeichnet wird, verdanken wir den Lehrer/-innen der PTS, die vorausschauend denken und bereit sind mit großem persönlichem Einsatz immer wieder Neues zu erarbeiten und umzusetzen.

Nachdem der neue Lehrplan mit viel pädagogischem Engagement, Fort- und Weiterbildung der Lehrer/-innen und großem finanziellen Einsatz der Gemeinden bei Schulneue- und Schulumbauten umgesetzt wurde, denkt man in Niederösterreich bereits wieder an die Zukunft und startet die Offensive POLY 2010.

Noch bessere Kontakte zur Wirtschaft, verstärktes Bewerbungstraining, Mädchen den Weg zu technischen Berufen eröffnen,

Kompetenzorientierter Unterricht und Gemeinschaftstraining, sollen die PTS noch zusätzlich zu bereits Erreichtem in den nächsten Jahren prägen.

Die Veränderungen der Gesellschaft und eine immer größere Anzahl von Schüler/-innen die einer besonderen Zuwendung bedürfen, verlangen eine immer stärkere Förderung der sozialen Kompetenz und der Teamfähigkeit der uns anvertrauten Schüler/-innen.

Um den Lehrer/-innen das nötige Wissen mitzugeben, setzt Niederösterreich auf verstärkte Fortbildung. In jeder Bildungsregion wurden Pilotschulen bestimmt, wo ein Lehrerteam im Lernen in Lerninseln (LIGIA) geschult wird.

LIGIA soll bei Schüler/-innen die Teamfähigkeit, Teambereitschaft und Teamarbeit schulen. LIGIA Projekte starten bereits zu Schulbeginn und helfen den Schüler/-innen beim Kennen lernen und Bilden einer Gemeinschaft. Die Schüler/-innen arbeiten im Team an einem konkreten Auftrag und werden dabei beobachtet. Nach Beendigung der Arbeit gibt es sowohl für die Beobachter als auch die Teilnehmer/-innen Feedbackbögen. Dieses Feedback wird dann besprochen.

Diese Lehrerteams der Pilotschulen sollen dann in Regionaltreffen den Kolleginnen und Kollegen die Arbeit mit LIGIA vorstellen und im nächsten Herbst wird die nächste Generation von Lehrer/-innen geschult. Bei verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen sollen dann weitere Lehrer/-innen geschult werden um LIGIA flächendeckend in Niederösterreich anbieten zu können.

Für das Projekt „MUT – Mädchen und Technik“ werden ebenfalls Lehrer/-innen geschult, die dann als Multiplikatoren den Kollegen/-innen und Eltern vermitteln sollen, wie verdeckte Potentiale von Mädchen besser erkannt und gefördert werden können.

Eine große Anzahl weitere Projekte und Offensiven sind geplant um auch in Zukunft die PTS Niederösterreichs konkurrenzfähig zu erhalten und den Schüler/-innen die besten Möglichkeiten der Berufsorientierung und Berufsfindung bieten zu können.

DPTS OSR Dagmar Hutterer

St. Pöltener Unternehmer trainieren mit 110 Schüler/-innen den harten Einstieg ins Berufsleben

Wie läuft's richtig?

Tipps und Tricks zur richtigen Bewerbung

St. Pölten: 110 SchülerInnen der Polytechnischen Schule treten zu fiktiven Bewerbungsgesprächen an.

Im Jänner 2006 veranstalteten Frau Direktor Dagmar Hutterer und ihr Lehrerteam gemeinsam mit St. Pöltener Wirtschaftstreibenden ein zweistündiges Training zum Thema Bewerbung.

16 Vertreter renommierter Unternehmen aus dem Raum St. Pölten fanden sich in den Räumlichkeiten der PTS ein, um den Schülern ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung zu stellen.

Positives Feedback erntete vor allem das höfliche Auftreten der gut vorbereiteten SchülerInnen und die perfekte Organisation dieses, für alle erfolgreich verlaufenden Nachmittags.

„So macht Schule Sinn und Spaß“ lautete der einhellige Tenor der begeisterten SchülerInnen.



OSR DPTS Dagmar Hutterer
POLYTECHNISCHE SCHULE
3100 St. Pölten ST. PÖLTEN
Tel.: (02742) 74 907
Ausstellungsstraße 7
pts.stpoelten@noeschule.at
Fax: (02742) 70 213

ERFOLGREICH++ERFOLGREICH++ERFOLGREICH++ERFOLGREICH++ERFOLG

Bei der Europameisterschaft im Eisstockschießen in Preiting in Bayern, Deutschland nahm ein Polyschüler als Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft teil. **Daniel Pühringer**, PTS Perg, wurde in der U 16 – Mannschaft (4er Moarschaft) am 18. Februar 2006 erfolgreicher **VIZEEUROPAMEISTER**.

GRATULATION++GRATULATION++GRATULATION++GRATULATION++GRATULA

Schulrat Dipl.-Päd. **Rudolf H. Rettenbacher** feierte am 24. März 2006 seinen 60. Geburtstag. **POLYaktiv** gratuliert dem Beirat und unermüdlichen Gestalter unserer Zeitung dazu herzlichst!

Nachträglich gratuliert der **POLYaktiv**-Vorstand Herrn DPTS **Hannes Pierzinger**, Ländervertreter/Tirol, zum 50. Geburtstag am 27.2.2006 herzlichst.

Gratulation an Frau DPTS **Dagmar Hutterer**, Ländervertreterin/Niederösterreich, zur Ernennung zum Oberschulrat.

EHRUNG++EHRUNG++EHRUNG++EHRUNG

Bundesobmann DPTS OSR **Lothar Grubich** wurde mit der Goldenen Verdienstmedaille für die Republik Österreich vom Bundespräsidenten ausgezeichnet. Diese Ehrung für seine zwölfjährige Tätigkeit als Gemeindevorstand, Gemeinderat, Kultur-, Schul- und Sportausschussobmann, Europakomiteevorsitzender und Personalbeirat wurde von LH Dr. Josef Pühringer am 6. März 2006 im Linzer Landhaus überreicht.



Text und Foto: L. Grubich



Büro Bad Ischl

Wirtschaftskammer Oberösterreich

Technoparkstr. 3 | 4820 Bad Ischl

T 05-90909-5300 | F 05-90909-5309

E bad-ischl@wkoee.at

W <http://wko.at/oe>

Polytechnische Schule Bad Goisern
Nr. 360
4822 Bad Goisern

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Sachbearbeiter

Durchwahl

Datum

06.12.2005

Bedeutung der Polytechnischen Schulen

Sehr geehrter Damen und Herren!

Die Wirtschaftskammer Bad Ischl bestätigt Ihnen gerne, dass die Zusammenarbeit zwischen den regionalen Unternehmern und der Polytechnischen Schule ausgezeichnet funktioniert. Die Polytechnische Schule übernimmt eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen den Betrieben und den Jugendlichen, die sich für eine Lehre entscheiden. Durch das besondere Engagement der Lehrer der Polytechnischen Schule in Bad Goisern kann bereits seit den 80er Jahren eine 100%ige Erfolgsquote für die Lehrstellenfindung gehalten werden! Dies ist nur möglich, weil die regionalen Unternehmer mit der Polytechnischen Schule kooperieren und ständiger Kontakt gepflegt wird!

Das weitläufige Angebot an praktischem Unterricht und ausgedehnter Schnupperlehre hilft den Jugendlichen bei Ihrer Berufsentscheidung. Auch die Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftskammer und der Polytechnischen Schule funktioniert sehr gut.

Wir sprechen uns dafür aus, dass die Polytechnische Schule als Bindeglied zwischen den Wirtschaftstreibenden und den Familien bestehen bleibt!

Freundliche Grüße

KommR Josef Nahmer
Bezirksstellenobmann iV

 A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Oberfrank'.

Robert Oberfrank
Bezirksstellenleiter

 A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Röhrenbacher'.

Elisabeth Röhrenbacher
Leiterin

Hurra! Es ist so weit!

Der Mitgliederbereich auf unserer Homepage ist **a k t i v i e r t!**

Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag für das Schuljahr 2005/06 bereits bezahlt haben, können sich ab sofort einloggen, und zwar wie folgt:

User = Familienname (zB: Müller, bei Doppelnamen bitte nur den ersten, bei PTS -> Familienname des/der Direktors/-in ...)

Passwort = MG001 (die Buchstaben MG plus Mitgliedsnummer dreistellig)

Die Mitgliedsnummer steht/stand auf dem Herbstbrief 2005, gleich neben der Anschrift.

Solltet Ihr diese Nummer nicht mehr griffbereit haben, bitte ein kurzes Mail an polyaktiv@yahoo.de -> ich sende sie Euch gerne zu.



Was steht im Mitgliederbereich?

All die Beiträge, die speziell von und für unsere Mitglieder zur Verfügung gestellt wurden - auch DEINE.

Zusätzliche Vorschläge und Wünsche zu diesem Bereich - was soll da alles drin stehen, wie könnte dieser Bereich allen PTS-Lehrern/-innen hilfreich sein, welche Angebote, welche Unterlagen, welche Downloads, welche Infos wären gut, ... bitte an polyaktiv@chello.at oder polyaktiv@yahoo.de senden.

Recht herzlichen Dank für Eure Geduld und für Eure zukünftigen Beiträge.

Noch eine kleine BITTE in meiner Funktion als Kassier: Falls Du das noch nicht erledigt hast - bitte Mitgliedsbeitrag 2005/06 überweisen, dann kannst auch Du diesen Bereich nutzen - ein herzliches DANKE dafür.

Ebenfalls einen „Klick“ wert:

Auf unserer Homepage stehen dir auch diverse Downloads wie zB die Formulare für die individuelle Berufoorientierung außerhalb der Unterrichtszeit zur Verfügung.

Diese wurden in Zusammenarbeit mit der WK-Österreich und der AK-Österreich gemäß §13b SCHUG erstellt und enthalten alle relevanten Daten den/die Schüler/-in betreffend als auch die Daten des Betriebes und der Aufsichtsperson.

Anlässlich unseres Jubiläums darf ich auch noch ganz besonders die Kassiere unseres Vereins **POLY aktiv** erwähnen, die stets persönlich um Kontakt zu allen Mitgliedern bemüht waren und in mühevoller Kleinarbeit die Kassabücher führten:

Herr DPTS **Josef Gibala**, PTS Gänserndorf - Gründung bis 1997 danach

Herr DPTS **Johann Wallner**, PTS Wildon - bis 2004.

Danach durfte ich diese Funktion übernehmen.

Herzlichst Ihre Christine Winter - Kassier

Polyaktiv informiert seine Mitglieder

Auf Wunsch vieler Kollegen/-innen in ganz Österreich um Information bezüglich Diplomstudien und Akademielehrgängen drucken wir die Ausbildungsschiene ab. Nähere Auskünfte sind bei den jeweiligen PI-Vertretern/-innen einzuholen. Zusätzliche Informationen werden bei den diversen Internetadressen angeboten. Die Studienpläne stehen als Word-Datei und als PDF-Datei zur Verfügung sowie als Download auf den PTS-Hompages <http://polyaktiv.at> und <http://pts.schule.at>.

PTS - Diplomstudien für die technischen Fachbereiche

Holz		Bau			Metall			Elektro			Informationstechnologie							
7	GPTS	Grundlagen der Polytechnischen Schule																
7.5	T 1	Angewandte Chemie mit Laborübungen 1																
	T 2	Angewandte Physik mit physikalischem Praktikum 1																
	T 3	Angewandte Chemie mit Laborübungen 2 / Angewandte Physik mit physikalischem Praktikum 2																
2.5	TZ1	Technisches Zeichnen / GZ									2,5	IT1	Grundlagen der Informationstechnik					
2	TZ2	Freihandzeichnen und Darstellende Geometrie			2,5	T4	Mechanik		2,5	T5	Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik							
3	FZH	Fachzeichnen Holz CAD		3	FZB	Fachzeichnen Bau CAD		2,5	FZM	Fachzeichnen Metall		2,5	FZE	Fachzeichnen Elektro		2,5	IT2	Programmieren
0,5	S/HB	Sicherheitstechnik			0,5	S/M	Sicherheitstechnik		0,5	S/EIT	Sicherheitstechnik							
2,5	H/B1	Grundlagen der Holztechnik			2,5	M/E1	Grundlagen der Metalltechnik			2,5	IT3	Hardwaretechnik						
2,5	H2	Holzverbindungen	2,5	B2	Mauern, Baustoff-technologie		2,5	M2	Blechbearbeitung	2,5	E2	Angewandte Elektrotechnik		2,5	IT4	Netzwerktechnik 1 und Netzwerkbetriebsysteme		
2	H3	Oberflächenbehandlung	2,5	B3	Baukonstruktion, Vermessungen		2,5	M3	Wärmebehandlung	2,5	E3	Elektronik, Digitaltechnik		2,5	IT5	Netzwerktechnik 2		
2,5	H4	Plattenwerkstoffe	2,5	B4	Malen		2,5	M4	Drehen und Fräsen, CNC		2,5	E4	Schaltungs- und Gerätebau		2,5	IT6	Software 1 (Multimedia & Tools)	
3	H5	Projektwerkstück	2,5	B5	Fliesenlegen Trockenausbau		2,5	M5	Projektwerkstück	2,5	E5	Installationstechnik		2,5	IT7	Software 2 (Internet & Schulapplikationen)		
35	Semesterwochenstunden		35			35			35			35			35			
560	UE ohne Fernstudium		560			560			560			560			560			
420	UE mit Fernstudium		420			420			420			420			420			

PTS - Diplomstudien für Handel/Büro und Humankreative Fachbereiche

Handel/Büro			Dienstleistungen			Tourismus					
7	GPTS	Grundlagen der Polytechnischen Schule									
2	KOM	Kommunikation									
1	BW 1	Grundlagen der Wirtschaft		1	HKS	Einführung in den Human-kreativen Bereich					
3	BW 2	Grundlagen der Betriebswirtschaft		2	DL 1	HKS Dienstleistungen		2	TOU 1	HKS Tourismus	
2	BW 3	Betriebliches Rechnungswesen		2	DL 2	Fachpraxis Dienstleistungen		2	TOU 2	Fachpraxis Tourismus	
2	BW 4	Marketing		2	DL 3	Soziale Dienstleistungen		1	TOU 3	Tourismusmarketing	
2	BF 1	Buchführung in kleinen/mittleren Unternehmen									
2	BF 2	Einführung in die DOPPIK									
2	BF 3	DOPPIK									
3	TV 1	Grundlagen der Textverarbeitung									
3	TV 2	Erweiterte Anwendung der Textverarbeitung									
2	TV 3	Desktop Publishing									
1	FP 1	Fachpraxis - Gestaltung		2	GST	Grundlagen der Gestaltung					
3	FP 2	Fachpraxis - Betriebswirtschaft		2	KWS 1	Darstellungstechniken		2	EKS 1	Betriebsorganisation 1	
				4	KWS 2	Gestaltungsverfahren 1		5	EKS 2	Betriebsorganisation 2	
				3	KWS 3	Gestaltungsverfahren 2		3	EKS 3	Professionelle Gastlichkeit	
35	Semesterwochenstunden		35			35			35		
560	UE ohne Fernstudium		560			560			560		
420	UE mit Fernstudium		420			420			420		

Kontaktpersonen für die Studienpläne für Polytechnische Schulen an den Pädagogischen Instituten:

Burgenland: SPIESS Gertrude

gertrude.spiess@pib-bgld.at

Kärnten: JOCHUM Willibald, Prof.

jochum@pi-klu.ac.at

Niederösterreich: GLANTSCHNIG Günter, Mag.

g.glantschnig@pinoe-bn.ac.at

Oberösterreich: GRUBICH Lothar

poly@perg.at

Salzburg: JÄGER Peter, Mag., Dr.

direktion@pts-tamsweg.salzburg.at

Steiermark: KÄMMERER Erwin, Mag., Dr., Prof.

erwin.kaemmerer@pi-stmk.ac.at

Tirol: HAUEIS Theresia

t.haueis@tsn.at

Vorarlberg: ZIMMERMANN Dietmar, Prof.

dietmar.zimmermann@pivlbg.cnv.at

Wien: RIENER Lukas

lukas.riener@chello.at

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

HAIDER Franz, ADir., Abt. I/7

franz.haider@bmbwk.gv.at

Terminankündigung für Interessierte:

Sommerakademie 2006

Bregenz - Vorarlberg

Montag 21. 8. bis Donnerstag 24. 8.2006

Internetadressen:

www.polyaktiv.at

polyaktiv@yahoo.de

pts.schule.at

www.schule.at

www.bmbwk.gv.at

Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt